



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



Erste Ergebnisse aus der Wirkungsanalyse zum Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“

Berlin, Oktober 2020

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



DESI – Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration:
Dr. Frank Gesemann, Leif Jannis Höfler, Josepha Jendricke, Amrei Roeder

IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH:
Dr. Reinhard Aehnelt, Kristin Schwarze

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Inhalte der Präsentation

- Ergebnisse der Online-Befragung von aktiven Pat*innen
- Ergebnisse der Online-Befragung von Mentees
- Wechselseitige Perspektiven von Pat*innen und Mentees
- Ergebnisse der Online-Befragung von ehemaligen Pat*innen
- Ergebnisse der Online-Befragung von lokalen Organisationen

Aufgabenstellung und Ziele der Wirkungsanalyse

Lieferung einer datenbasierten Grundlage für die Bewertung der Wirkungen des Patenschaftsprogramms sowie Informationen für die Kommunikation des Programms in der (Fach-) Öffentlichkeit.

Untersucht werden die Beiträge des Programms

- zur Förderung von Integration und Teilhabe sowie zur Verbesserung von Bildungschancen
- zur Stärkung von bürgerschaftlichem Engagement
- zur Weiterentwicklung lokaler Engagementlandschaften durch Vernetzung und Wissenstransfer
- zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Methodisches Vorgehen der Wirkungsanalyse

- Interviews mit Vertreter*innen von Programmträgern, lokalen Organisationen und weiteren Akteuren des Bundesprogramms, Erhebungszeitraum: September 2019 bis April 2020
- Online-Befragung von Pat*innen und Mentees, Erhebungszeitraum: 15. Oktober 2019 bis 10. Dezember 2019
- Qualitative Interviews mit Patenschaftstandems (Interviews mit beiden Tandempartnern sowie Einzel-Interviews mit Pat*innen und Mentees), Erhebungszeitraum: Oktober 2019 bis September 2020
- Online-Befragung von lokalen Organisationen, Erhebungszeitraum: 02. Oktober 2019 bis 27. November 2019
- Vier regionale Fallstudien zur lokalen Vernetzung, Erhebungszeitraum: Mai 2020 bis August 2020

*Anmerkung: Die vorliegende Präsentation beschränkt sich auf die Berichterstattung über Ergebnisse der Online-Befragungen von Pat*innen und Mentees sowie lokalen Organisationen. Über die weiteren Erhebungen wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.*



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



Ergebnisse der Online-Befragung von aktiven Pat*innen

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Die Online-Befragung von Pat*innen und Mentees

- Zeitraum: 15.10.2019 bis zum 10.12.2019
- Rücklauf:
 - 801 aktive Patinnen und Paten
 - 181 Mentees
 - 170 ehemalige Patinnen und Paten

*Anmerkung: Die Online-Befragung von Pat*innen und Mentees besteht aus zwei unabhängigen Befragungen. Bei den Mentees handelt es sich nicht notwendigerweise um Mentees der befragten Pat*innen. Zu dieser Gruppe liegen somit Angaben aus der Befragung von Pat*innen (n=801) und Antworten von den Mentees selbst vor (n=181).*

Gliederung

- Soziodemografische Daten der aktiven Pat*innen
- Engagement und Engagementmotive
- Formen, Aktivitäten und Themen der Patenschaften
- Bewältigung von Schwierigkeiten in der Patenschaft
- Zufriedenheit mit der Patenschaft
- Wahrgenommene Wirkungen der Patenschaft
- Anerkennung und Wertschätzung

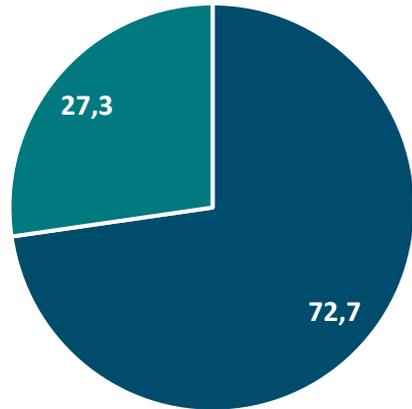
Zusammenfassung: Soziodemografische Daten

- Ein Großteil der befragten Pat*innen ist weiblich. Bei ihren Tandempartner*innen hingegen ist der Anteil männlicher Mentees höher.
- Nur wenige Pat*innen sind jünger als 18 Jahre; viele der von ihnen begleiteten Mentees hingegen schon. Umgekehrt gibt es unter den Pat*innen viele Personen über 34 Jahre – insbesondere auch über 54 Jahre – aber nur einen geringen Anteil dieser Altersgruppen bei den Mentees.
- Dem entsprechend sind viele der Pat*innen pensioniert und nur wenige im schulpflichtigen Alter. Auf Seiten der begleiteten Mentees gibt es wiederum sehr viele Schüler*innen, aber nur wenige im Ruhestand.
- Die Pat*innen geben vielfach einen sehr hohen Bildungsstand an; Pat*innen, die über keinen Schulabschluss verfügen, sind unter den Befragten nur sehr gering vertreten. Auf Seiten der von ihnen begleiteten Mentees gibt es nur wenige ohne Schulabschluss, allerdings einen höheren Anteil mit einfachem oder mittlerem Schulabschluss.
- Der Anteil von Pat*innen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung ist relativ groß, während dieser Anteil bei den Mentees nach Auskunft der Pat*innen relativ klein ist.
- Etwa ein Viertel der Pat*innen hat einen Migrationshintergrund, wohingegen das auf einen Großteil der von ihnen begleiteten Mentees zutrifft.

Soziodemografische Daten

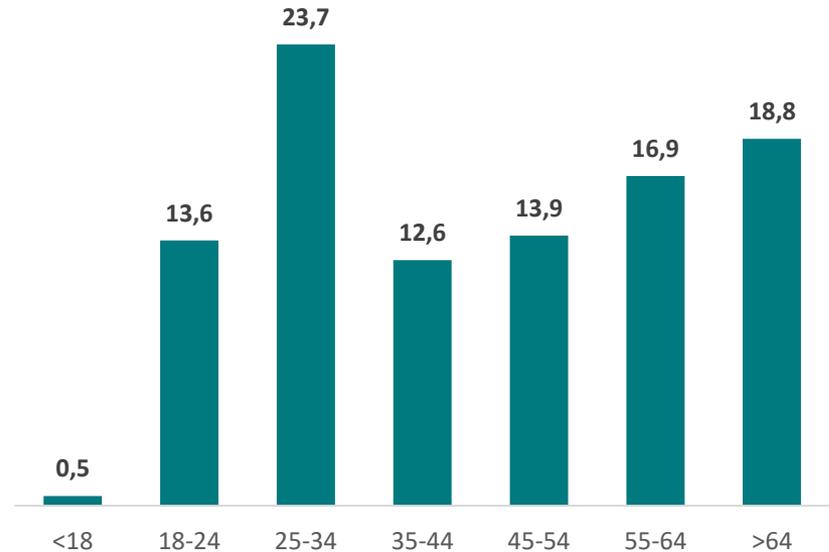
Geschlecht und Altersstruktur der Pat*innen

Geschlecht der Patinnen und Paten
Anteile in Prozent (n=781)



■ weiblich ■ männlich

Altersgruppen der Patinnen und Paten
Anteile in Prozent (n=786)

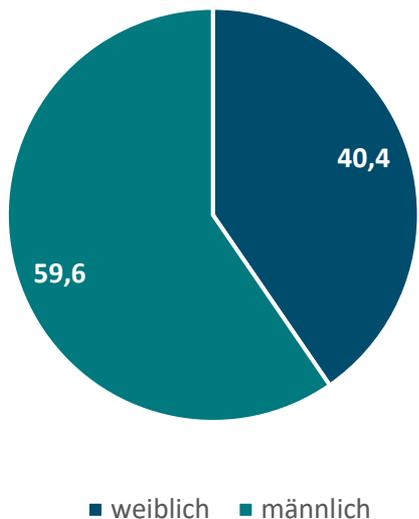


*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

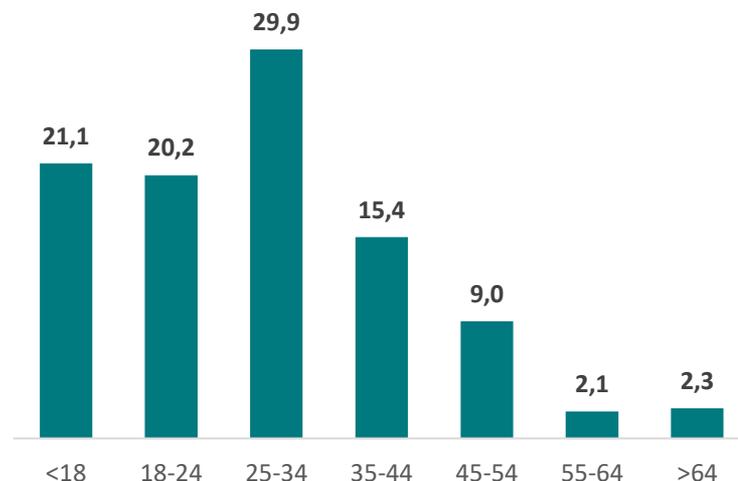
Soziodemografische Daten

Geschlecht und Altersstruktur der Mentees

Geschlecht der Mentees
Angaben der Patinnen und Paten
Anteile in Prozent (n=557)



Altersgruppen der Mentees
Angaben der Patinnen und Paten
Anteile in Prozent (n=777)

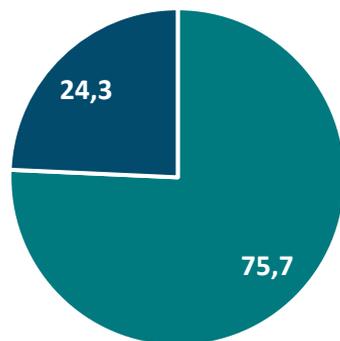


*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Soziodemografische Daten

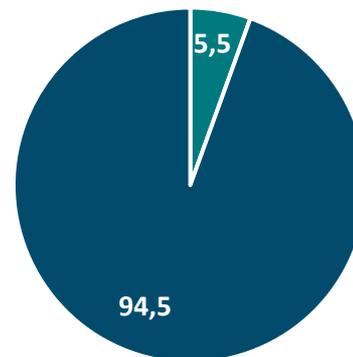
Migrationshintergrund

**Migrationshintergrund
Patinnen und Paten**
Anteile in Prozent (n=799)



■ nein ■ ja

**Migrationshintergrund
Mentees**
Anteile in Prozent (n=777)



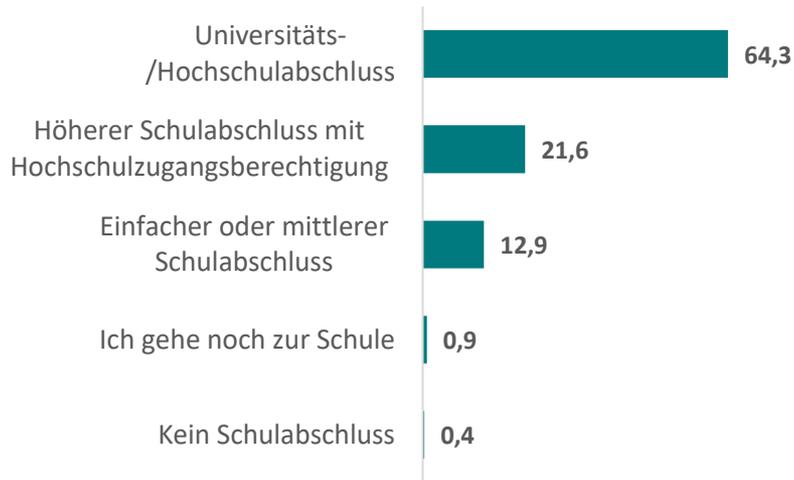
■ nein ■ ja

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

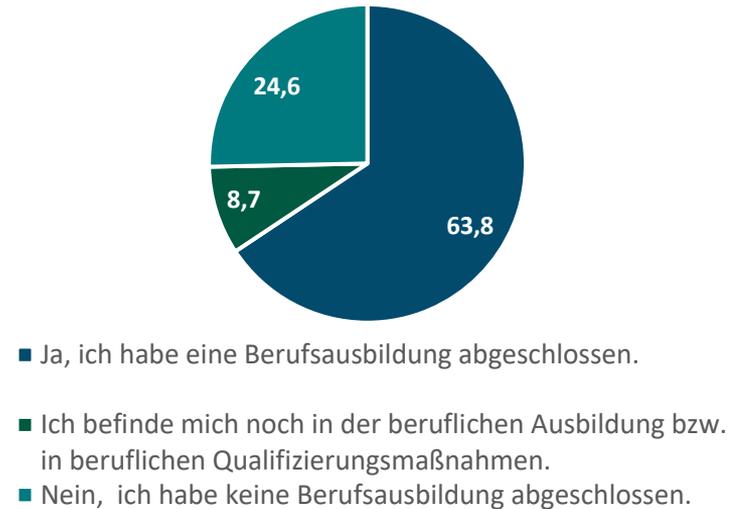
Soziodemografische Daten

Schulische und berufliche Bildung

**Höchster Schulabschluss
Patinnen und Paten**
Anteile in Prozent (n=798)



**Berufliche Ausbildung
Patinnen und Paten**
Anteile in Prozent (n=778)

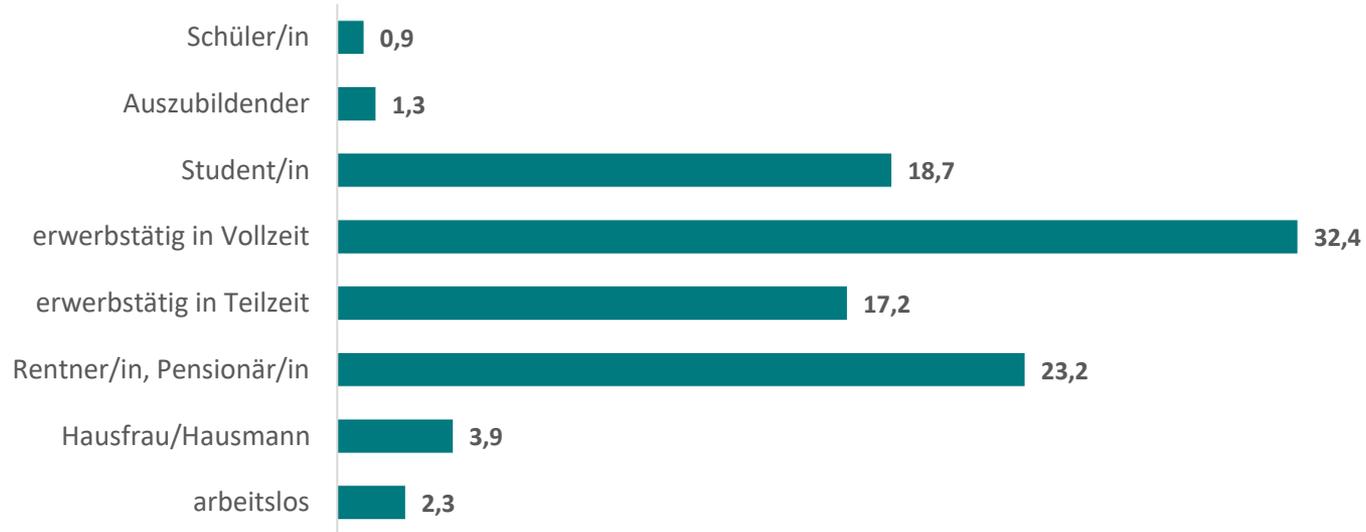


*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Soziodemografische Daten

Erwerbsstatus

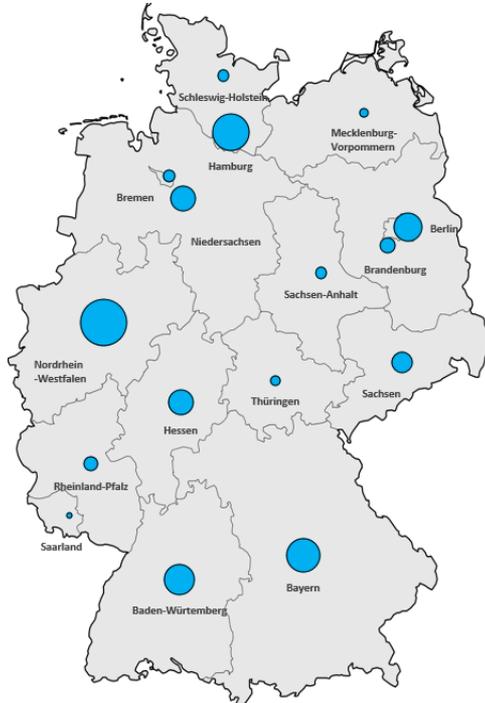
Patinnen und Paten
Anteile in Prozent (n=775)



Zusammenfassung: Regionale Verteilung der Befragten und Anteile nach Programmträgern

- Der größte Anteil der befragten Pat*innen lebt in einem der großen westdeutschen Flächenstaaten. Während Befragte aus den Stadtstaaten überrepräsentiert sind, sind Befragte aus Ostdeutschland unterrepräsentiert.
- Mit Abstand die größte Gruppe an Befragungsteilnehmer*innen stellen die Pat*innen von Start with a Friend. Darauf folgen Teilnehmer*innen unterschiedlicher Wohlfahrtsverbände. Von vier Programmträgern haben keine Pat*innen an der Befragung teilgenommen.
- Bei den Anteilen der befragten Pat*innen an den von den Programmträgern insgesamt gestifteten Patenschaften fällt eine abweichende Verteilung auf. Am höchsten ist der Anteil der Befragten an den im Zeitraum 2016 bis 2019 gestifteten Patenschaften bei der ZEIT-Stiftung, gefolgt von Start with a Friend. Die Wohlfahrtsverbände unterscheiden sich in ihren Anteilen voneinander: Während ein vergleichsweise hohe Anteile an Pat*innen der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes an der Befragung teilgenommen hat, ist dieser Anteil bei anderen Organisationen zum Teil deutlich geringer.
- Kategorisiert nach verschiedenen Typen von Programmträgern, entfallen die meisten Befragten auf Wohlfahrtsverbände, gefolgt von Willkommensinitiativen (Start with a Friend), Stiftungen, Migrantenselbstorganisationen und sonstigen Organisationen der Engagementförderung.

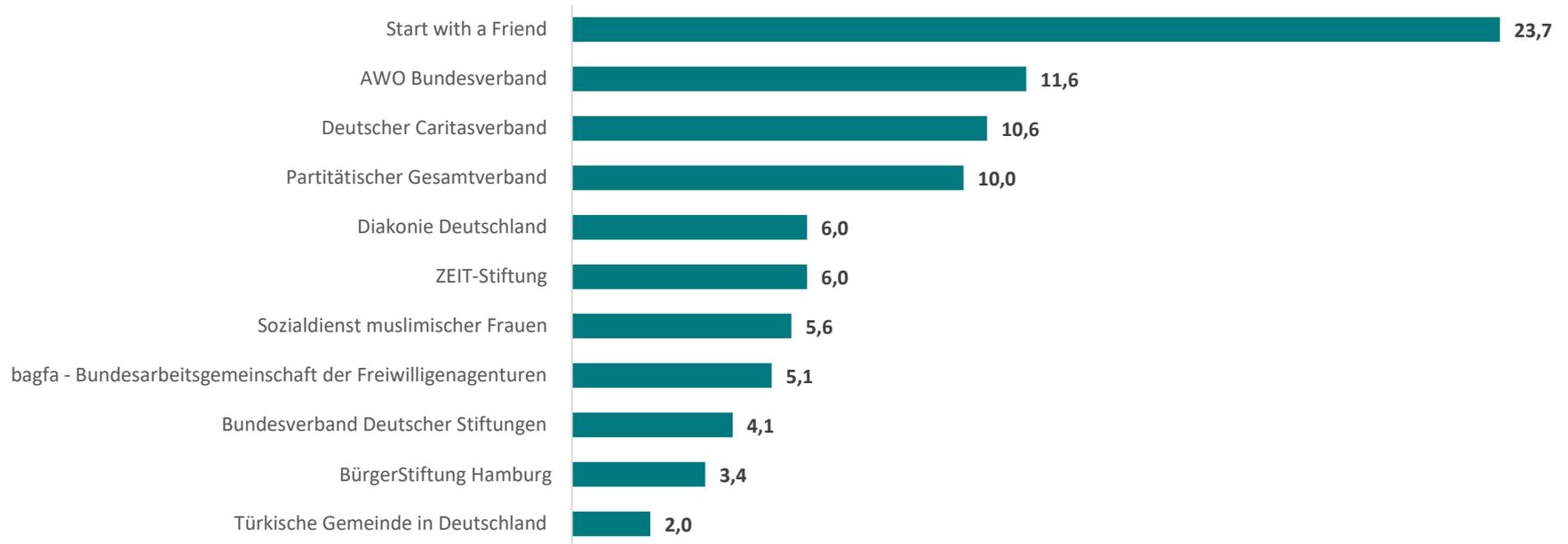
Regionale Verteilung der Befragten (Anteile aktiver Pat*innen in Prozent)



- Stadtstaaten 24,9 %
- Westdeutsche Bundesländer 63,9 %
 - dar. Nordrhein-Westfalen 23,3 %
 - dar. Bayern 11,8 %
 - dar. Baden-Württemberg 10,2 %
 - dar. Hessen 7,0 %
- Ostdeutsche Bundesländer 11,1 %
 - dar. Sachsen 4,9 %
 - dar. Brandenburg 2,5 %

n=718

Verteilung der befragten Pat*innen nach ausgewählten Programmträgern (Anteile in Prozent)



n=701

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

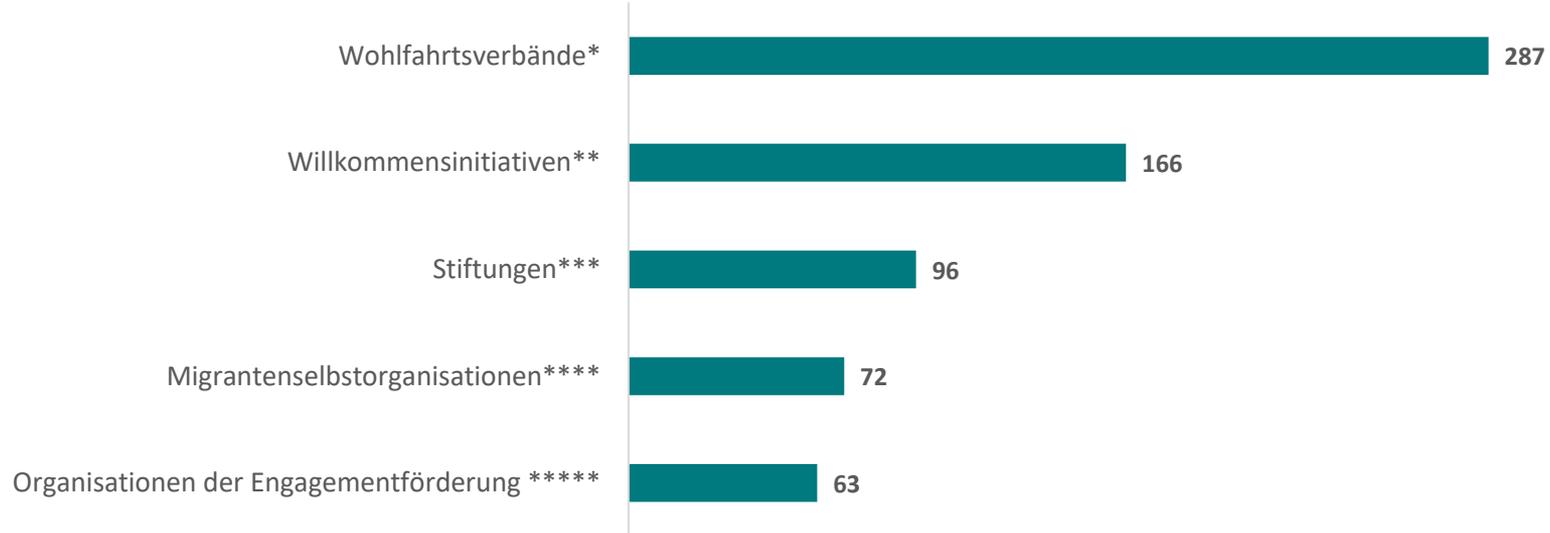
Beteiligung von Pat*innen nach ausgewählten Programmträgern

Anteile der Befragten an den von Programmträgern im Zeitraum 2016 bis 2019 gestifteten Patenschaften (Anteile in Prozent)



Verteilung der Pat*innen nach Programmträgertypen

Pat*innen nach kategorisierten Programmträgern



- * AWO, Caritas, Parität, Diakonie, DRK, ZWSt
- ** Start with a Friend
- *** ZEIT-Stiftung, Bundesverband Deutscher Stiftungen, BürgerStiftung Hamburg, Stiftung Bildung
- **** SmF, TGD, VIW, ZMD, WMG
- ***** bagfa, BaS, Balu und Du, djo, Bürger helfen Bürgern Hamburg, Rock your life!

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Zusammenfassung: Engagement der Pat*innen

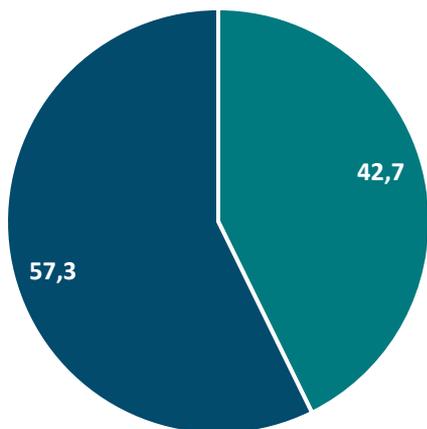
- Ein Großteil der Pat*innen war auch schon vor ihrem patenschaftlichen Engagement ehrenamtlich aktiv, die meisten allerdings nicht in Form eines Patenschaftsprojekts.
- Viele Befragte sind auch über ihr Engagement als Pat*in hinaus freiwillig engagiert. Am häufigsten üben sie dieses Engagement im sozialen Bereich sowie in der Flüchtlingshilfe aus.
- Die Motivation für ein Engagement als Pat*in speist sich im Allgemeinen vor allem aus dem Bedürfnis, anderen Menschen zu helfen, sowie aus dem Wunsch, die Gesellschaft zumindest im Kleinen mitzugestalten. Beruflich voranzukommen ist nur für wenige Pat*innen ein wichtiger Grund.
- Für ein konkretes Engagement in einem Patenschaftsprojekt sprechen aus Sicht der Pat*innen vor allem zwei Aspekte: Patenschaften sind ein besonders wirksames Instrument der Unterstützung von Menschen und darüber hinaus eine sehr persönliche Form des Engagements.

Engagement

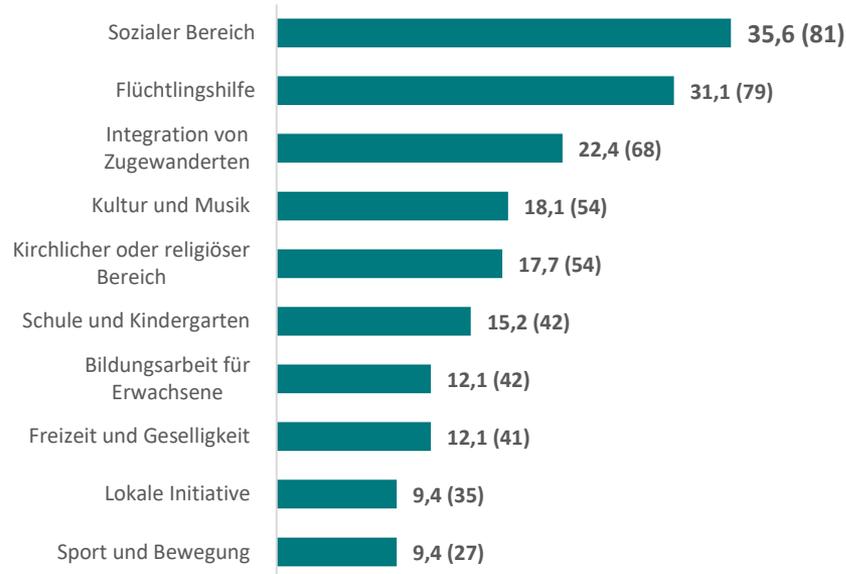
Sind Sie neben Ihrem derzeitigen Engagement als Pate/Patin noch in anderen Bereichen freiwillig/ehrenamtlich engagiert?

Anteile in Prozent (n=800)

In welchen Bereichen Sind Sie über Ihre Patenschaft hinaus freiwillig/ehrenamtlich engagiert? (Mehrfachantworten)



■ Nein ■ Ja

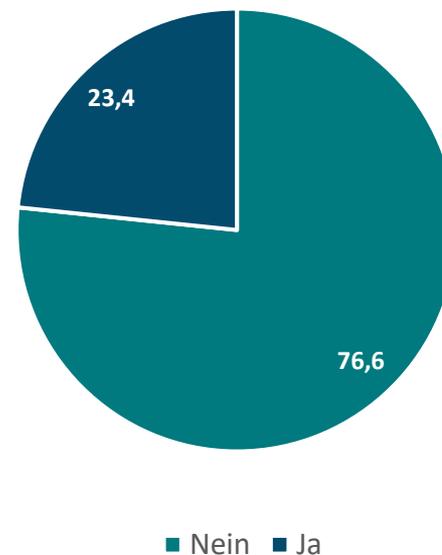
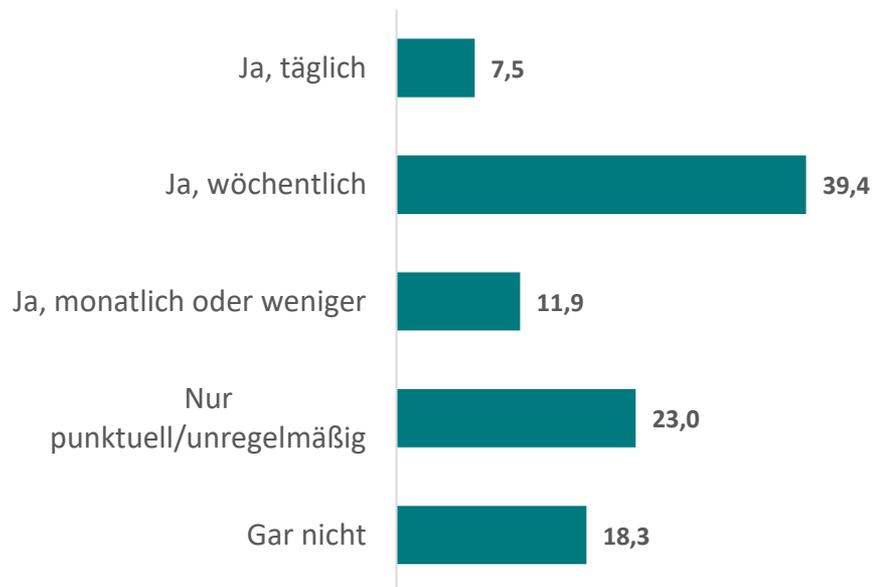


Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Engagement

Haben Sie sich vor Ihrem derzeitigen Engagement als Pate/Patin bereits ehrenamtlich engagiert? Anteile in Prozent (n=800)

Und waren Sie zuvor bereits auch schon einmal in einem Patenschaftsprojekt engagiert? Anteile in Prozent (n=796)

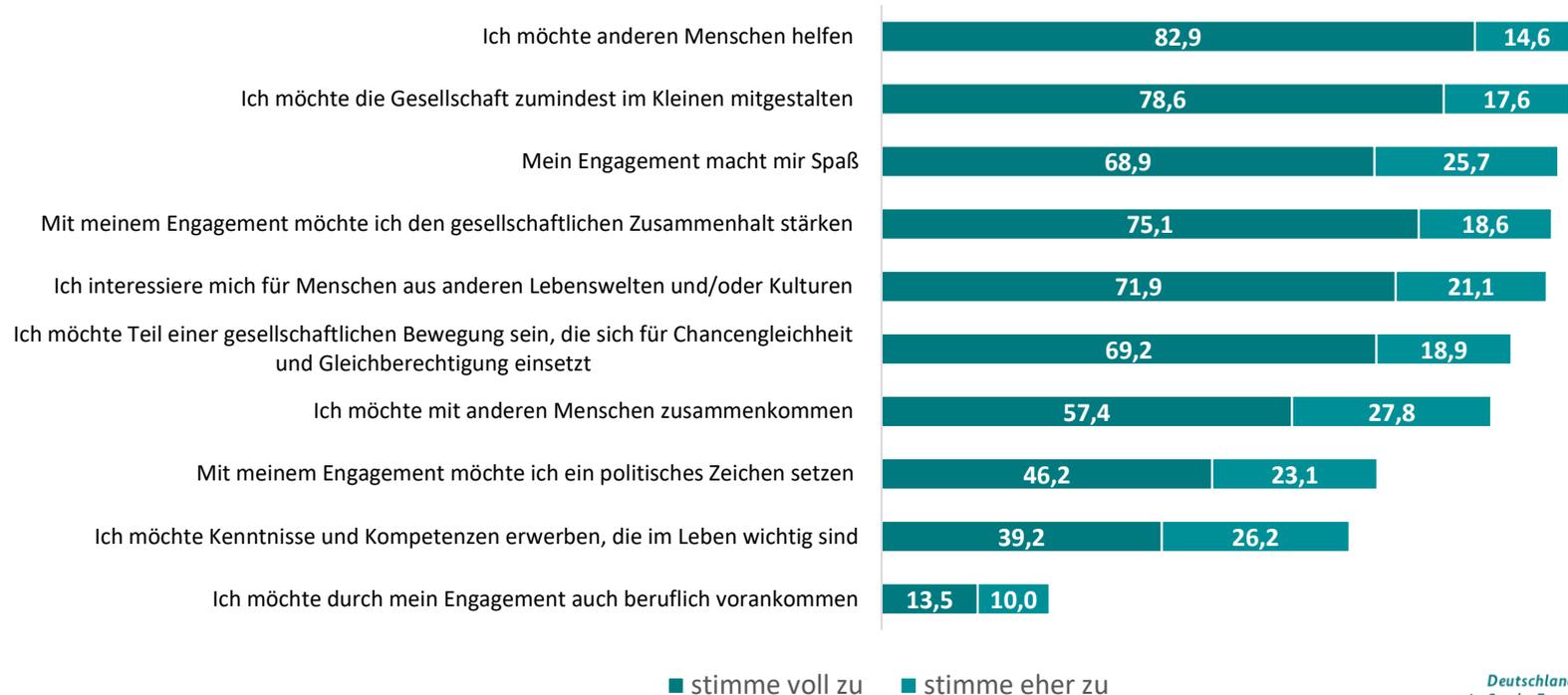


*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Motive des Engagements

Bitte lassen Sie uns wissen, ob Sie den folgenden Aussagen über Ihr allgemeines Engagement zustimmen

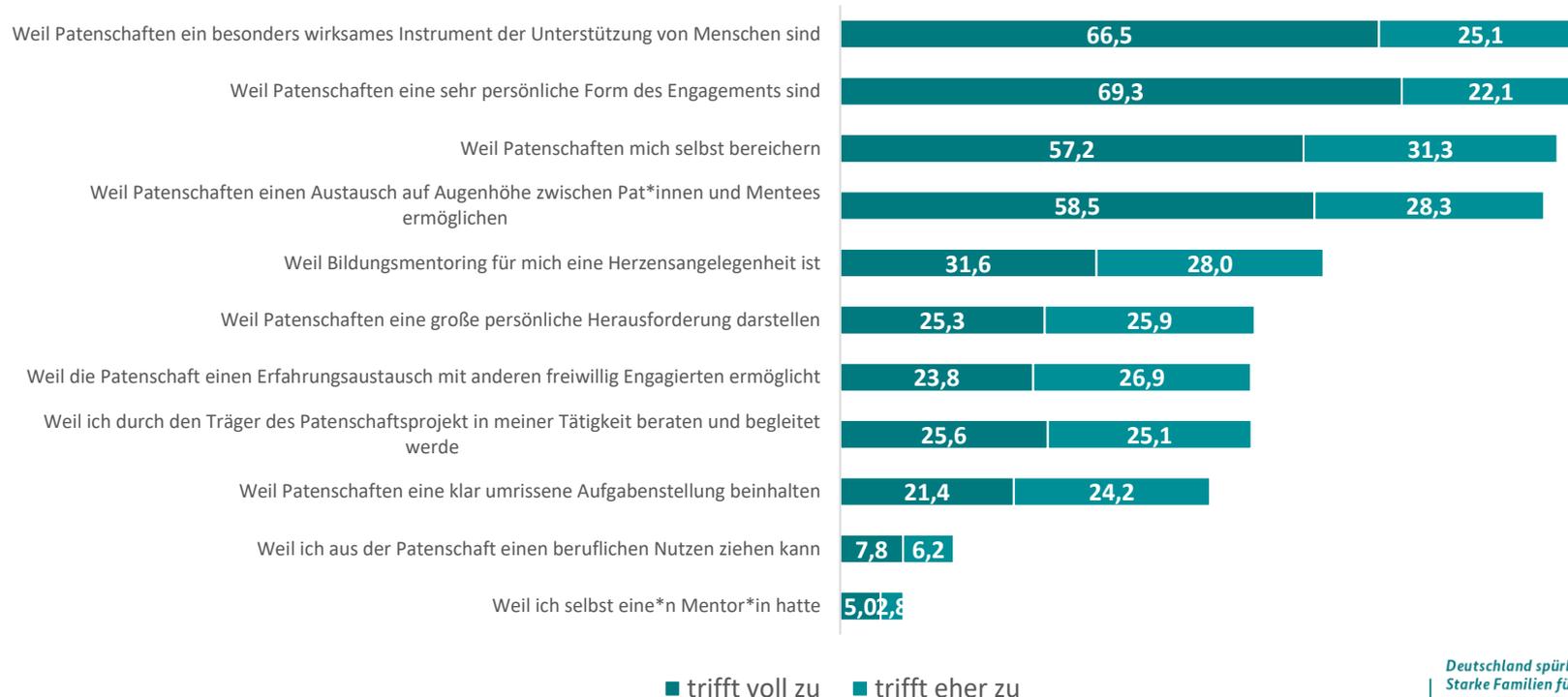
Anteile in Prozent (n=786-798)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Motive des Engagements in einem Patenschaftsprojekt

Und warum engagieren Sie sich konkret in einem Patenschaftsprojekt? Anteile in Prozent (n=781-798)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

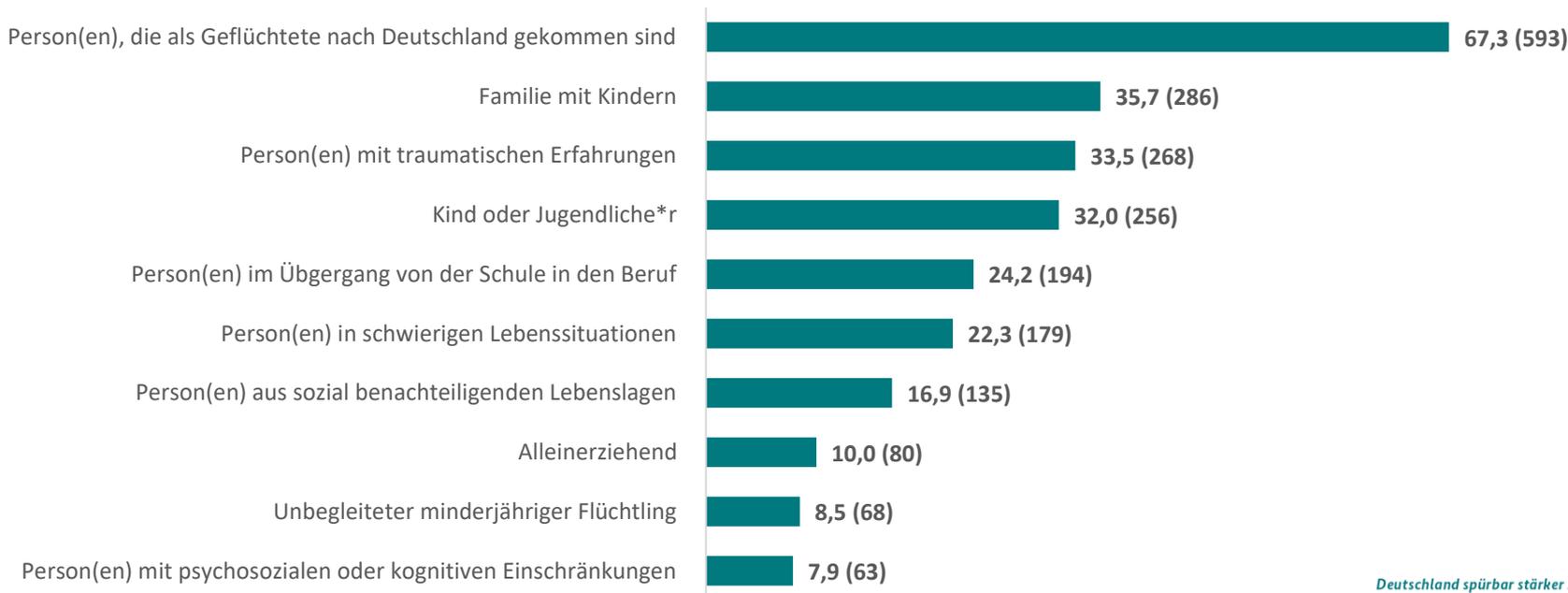
Zusammenfassung: Kennzeichen der Patenschaftstandems und Aktivitäten

- Nach Angabe der befragten Pat*innen hat ein Großteil der Mentees einen Fluchthintergrund. Dennoch wird deutlich, dass „Menschen stärken Menschen“ auch Personen aus benachteiligenden Lebenssituationen erreicht.
- Während die meisten Pat*innen im Erwerbsalter sind, gibt es auch viele Pat*innen, die sich noch in Ausbildung oder schon im Ruhestand befinden.
- 1:1 Patenschaften sind das gängigste Patenschaftsformat. Auch Gruppen-/Familienpatenschaften kommen häufig vor. Seltener hingegen sind Patenschaften mit mehreren Pat*innen.
- Bezogen auf die Dauer gibt der größte Anteil Pat*innen an, dass ihre Patenschaft bereits länger als zwei Jahre besteht. In geringerem Maße sind auch Patenschaften repräsentiert, die erst vor kurzem geschlossen wurden oder aber noch keine zwei Jahre bestehen.
- Sowohl regelmäßige persönliche Treffen als auch telefonischer Kontakt beziehungsweise Kontakt über soziale Medien sind wichtige Kommunikationsformen. So treffen sich die meisten Tandems einmal wöchentlich persönlich und stehen darüber hinaus über soziale Medien und/oder Telefon mehrmals pro Woche in Kontakt.
- Für persönliche Treffen werden vor allem private, aber auch öffentliche Räume genutzt. Die Nutzung privater Räume unterstreicht das vertrauensvolle Verhältnis von Pat*innen und Mentees.
- Hinsichtlich der prägenden Themen in der Patenschaft stehen der Erwerb sowie die Förderung von Sprachkenntnissen und eine gemeinsame Freizeitgestaltung im Vordergrund.
- Vor allem ein Mangel an Zeit für die Patenschaft sowie Schwierigkeiten in der Terminfindung, sind Herausforderungen, mit denen Tandems häufiger konfrontiert sind.

Lebenslagen der Mentees

Nach Angaben der Patinnen und Paten

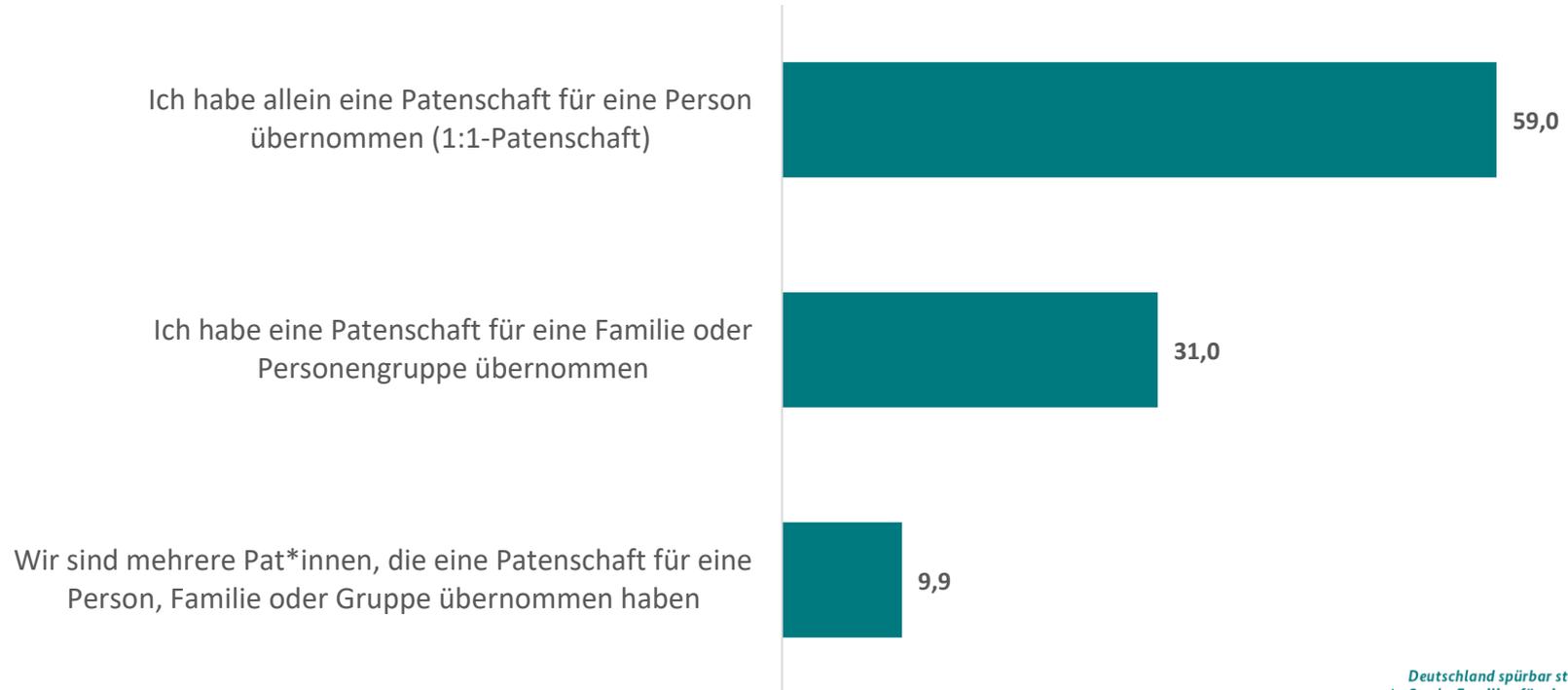
In welcher Lebenslage oder Situation befindet sich Ihr Mentee/befinden sich Ihre Mentees? Mehrfachantworten, Angaben in Prozent



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Formen, Aktivitäten und Themen der Patenschaft

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bzw. Ihre Patenschaft zu? Anteile in Prozent (n=786)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Formen, Aktivitäten und Themen der Patenschaft

Wie lange besteht Ihre Patenschaft bereits? Anteile in Prozent (n=800)



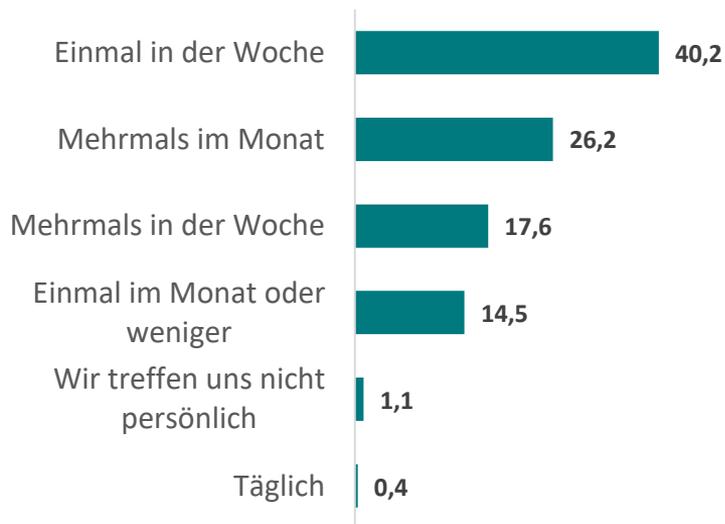
*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Formen, Aktivitäten und Themen der Patenschaft

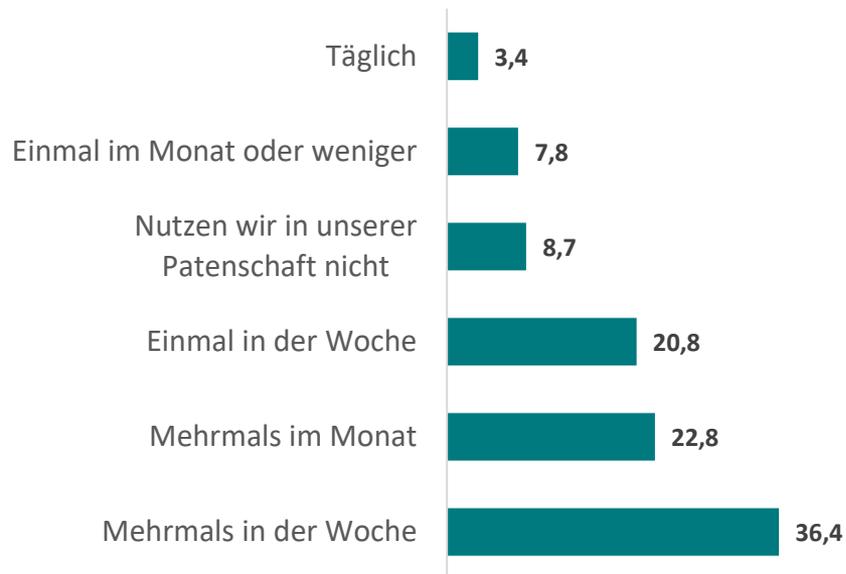
Wie häufig treffen Sie sich persönlich mit Ihrem Mentee? Anteile in Prozent (n=794)

Und wie oft haben Sie mit Ihrem Mentee telefonisch oder über soziale Medien Kontakt? Anteile in Prozent (n=793)

Häufigkeit: persönliche Treffen



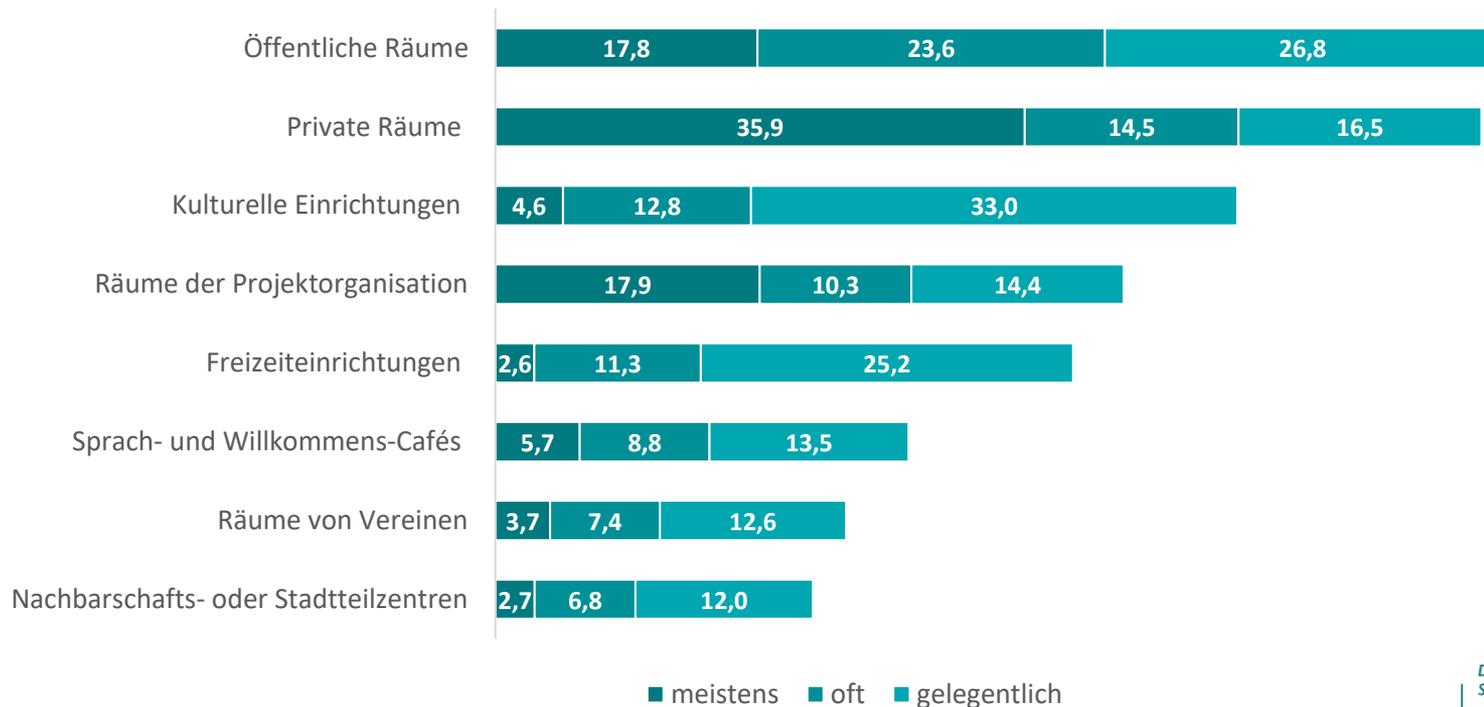
Häufigkeit: Kontakt über soziale Medien



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Formen, Aktivitäten und Themen der Patenschaft

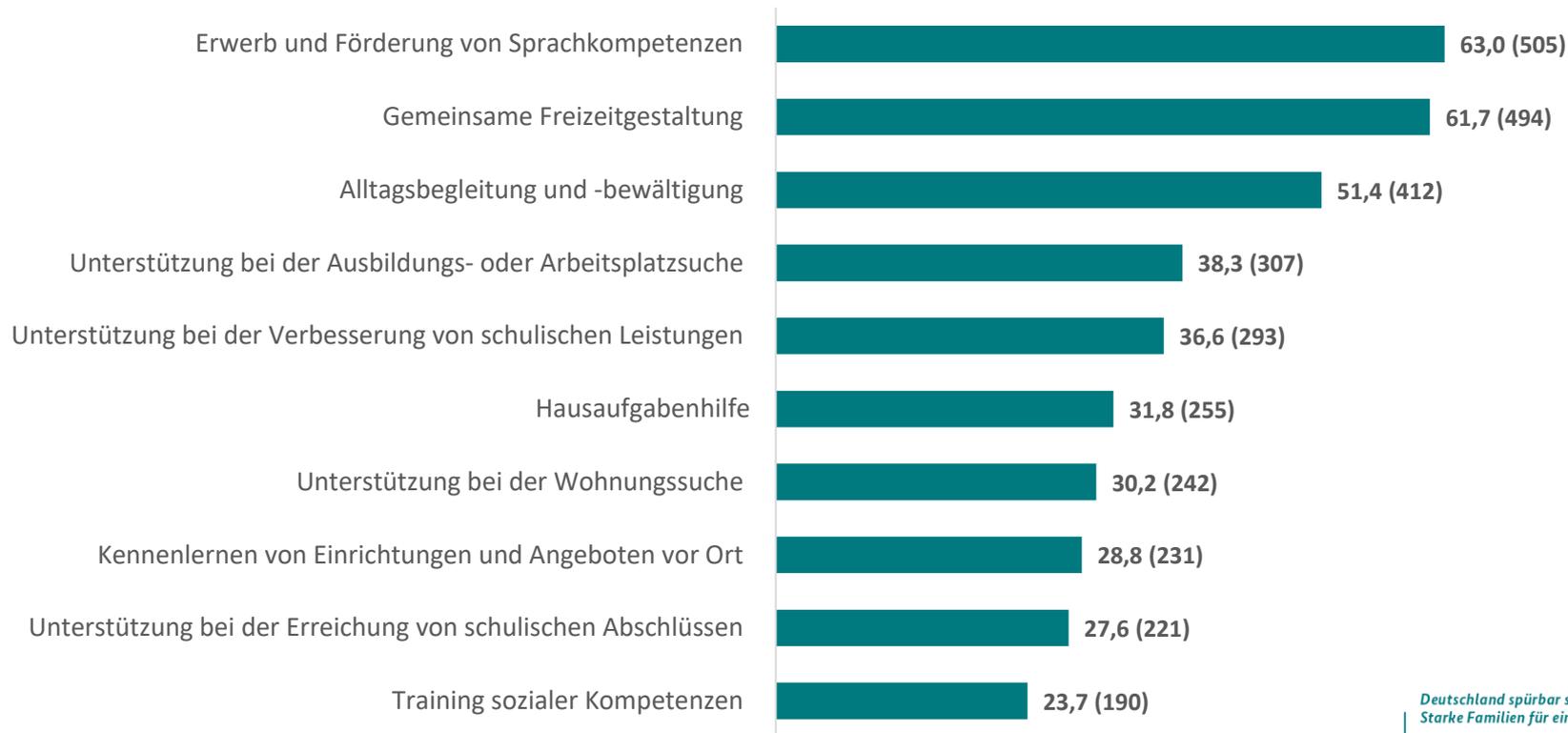
Wie häufig nutzen Sie die folgenden Orte für Treffen in Ihrer Patenschaft? Anteile in Prozent (n=673-772)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Formen, Aktivitäten und Themen der Patenschaft

Welche Themen prägen Ihre Patenschaft? Mehrfachantworten, Anteile in Prozent (absolute Zahlen)



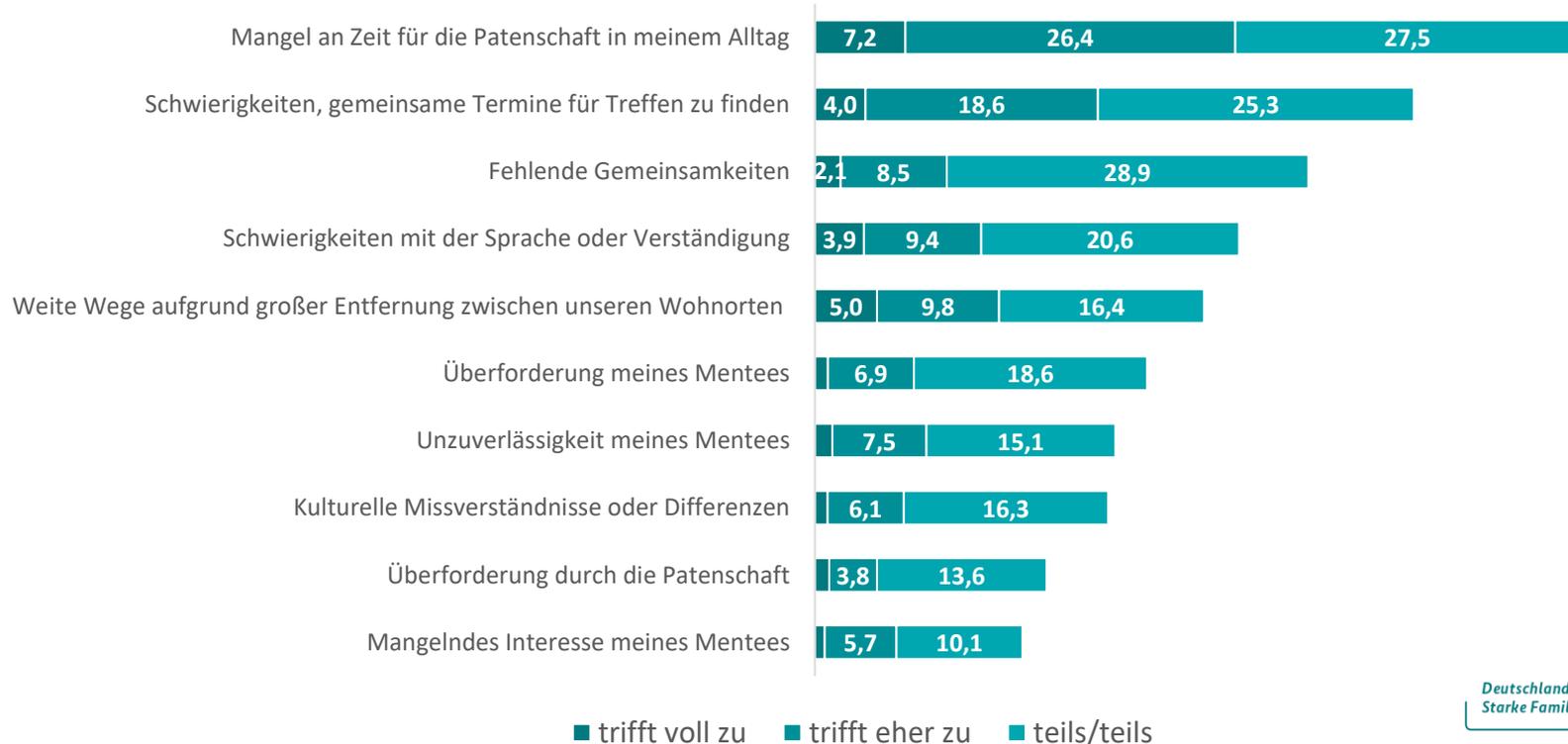
*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Zusammenfassung: Schwierigkeiten in der Patenschaft

- Die aktiven Patinnen und Paten berichten über eine relativ geringe Verbreitung von Herausforderungen in ihrer Patenschaft, die zudem zumeist erfolgreich bewältigt werden konnten.
- Am häufigsten genannt werden ein Mangel an Zeit für die Patenschaften sowie Schwierigkeiten, Termine für gemeinsame Treffen zu finden. Weitere Herausforderungen sind weite Wege aufgrund großer Entfernungen zwischen den jeweiligen Wohnorten.
- Andere Herausforderungen in den Patenschaften befinden sich auf zwischenmenschlicher, interkultureller und sprachlicher Ebene oder beziehen sich auf die (psycho-) soziale Stärkung des Mentees.
- Den Patenschaftstandems ist es zumeist gelungen, Herausforderungen gemeinsam oder auch mit Unterstützung der Patenschaftsorganisation zu bewältigen.
- In jeder zehnten Patenschaft konnten die Probleme zwar nicht gelöst werden, aber die Tandems haben gelernt, mit ihnen umzugehen. Nur in relativ wenigen Patenschaften stellen ungelöste Probleme die Patenschaft in Frage.

Schwierigkeiten in der Patenschaft

Welche Schwierigkeiten gab und gibt es in der Patenschaft? Anteile in Prozent (n=783-791)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Herausforderungen in Patenschaften - Qualitative Einblicke

In einer der offenen Fragen des Online-Fragebogens wurden die Pat*innen gebeten, die Herausforderungen innerhalb der Patenschaften zu beschreiben und wie diese bewältigt wurden. Folgende Zitate geben einen Einblick in die verschiedenen Herausforderungen und die gefundenen Lösungswege.

Themenbereich

Exemplarische Herausforderungen und Lösungswege

Organisatorische Herausforderung

„Mein Tandempartner und ich haben uns von Anfang an sehr gut verstanden. Die größte Herausforderung ist es, Termine zu finden, da er ein Kind hat und ich eher abends Zeit für Treffen habe. Wir schaffen es trotzdem, auch durch die angebotenen Community-Events, uns regelmäßig zu sehen.“

Zwischenmenschliche Herausforderung

„Zu Beginn waren wir angespannt und hatten nicht so viele Gesprächsthemen. Da wir uns aber weiterhin getroffen und jeweils Dinge eingebracht haben, die uns selbst wichtig sind oder Spaß machen, haben wir eine engere Beziehung entwickelt. Zum Beispiel hat mich meine Tandempartnerin mit in ihre Gemeinde genommen und ich habe ihr Berliner Seen gezeigt, so haben wir einen engeren Einblick in das wirkliche Leben der anderen bekommen und sind über das übliche unnahbare Kaffeetrinken hinausgewachsen.“

Interkulturelle Herausforderung

„Mein Mentee hat mir von einer Art ‚Aberglaube‘ in ihrem Heimatland erzählt - ich fand es sehr lustig, hatte aber Angst, dass ich ihr das Gefühl gebe, es sei lächerlich. Wir sprechen solche Dinge aber offen an und ich habe ihr versichert, dass dies nicht meine Absicht sei.“

Sprachliche Herausforderung

„Sprachliche Barriere, anfangs gab es viele Missverständnisse. Wir haben damals aus einem Wort im Kontext eines Missverständnisses eine Art ‚Codewort‘ für uns gemacht, dass mein Mentee jetzt immer dann benutzt, um mir zu sagen, dass er nicht verstanden hat, was ich gesagt habe, und dass ich es nochmal wiederholen bzw. umformulieren soll. Das lockert die Situation enorm auf, sagen zu müssen, dass man etwas nicht verstanden hat, und wir haben etwas zu lachen - gemeinsam.“

Herausforderung in der Stärkung des Mentees

„Die Mutter meines Mentees ist vor drei Jahren in Afghanistan verstorben, ohne dass er die Möglichkeit hatte, sich zu verabschieden. Die folgenden Monate waren sehr schwer. Wir haben versucht, möglichst ablenkende Unternehmungen zu finden, aber auch über die Trauer gesprochen. Viel Stütze konnten ihm meine Kinder geben, die ihn als ‚Bruder‘ ansehen und ihm das Gefühl geben, hier eine Familie zu haben.“

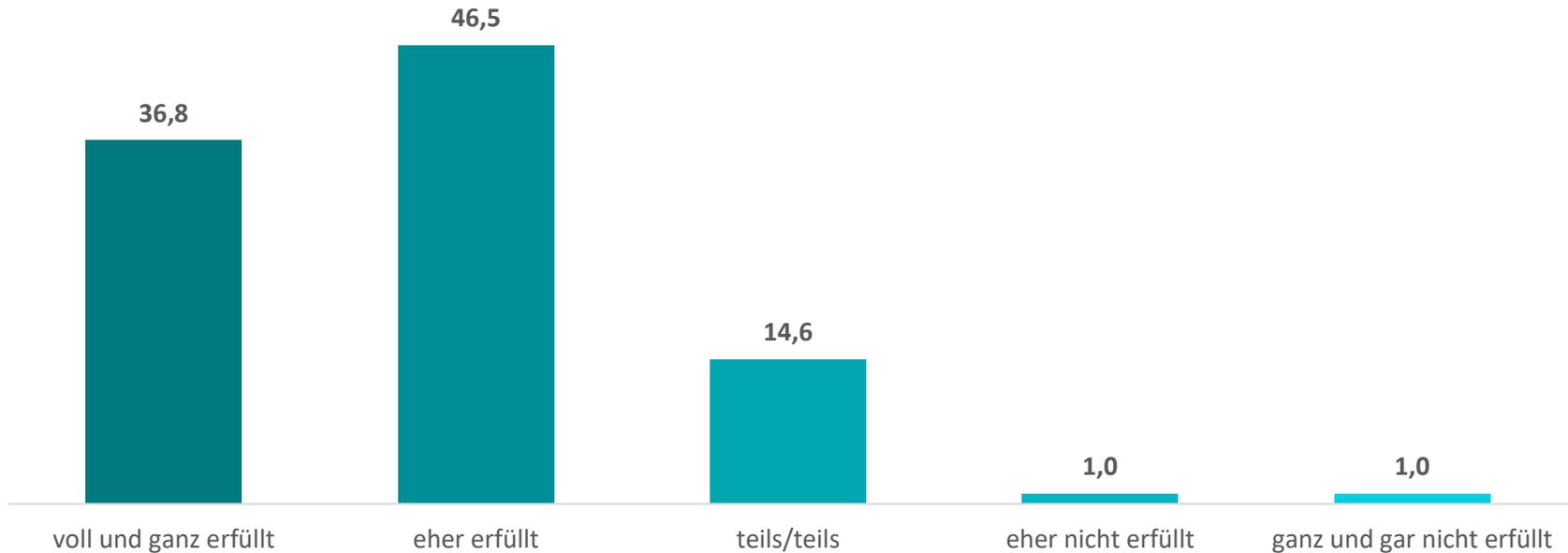
Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Zusammenfassung: Zufriedenheit mit der Patenschaft

- Die meisten Pat*innen geben an, dass sich ihre Erwartungen seit dem Beginn der Patenschaft erfüllt haben. Dieses Ergebnis unterstreicht die große Zufriedenheit der Pat*innen mit der Patenschaft insgesamt.
- Diese Zufriedenheit bezieht sich auch auf die Arbeit der Projektträger: Ein Großteil der Pat*innen ist mit der Vorbereitung auf die Patenschaft, dem Matching und der Begleitung bzw. Unterstützung durch den Projektträger zufrieden.

Erfüllung der Erwartungen in der Patenschaft

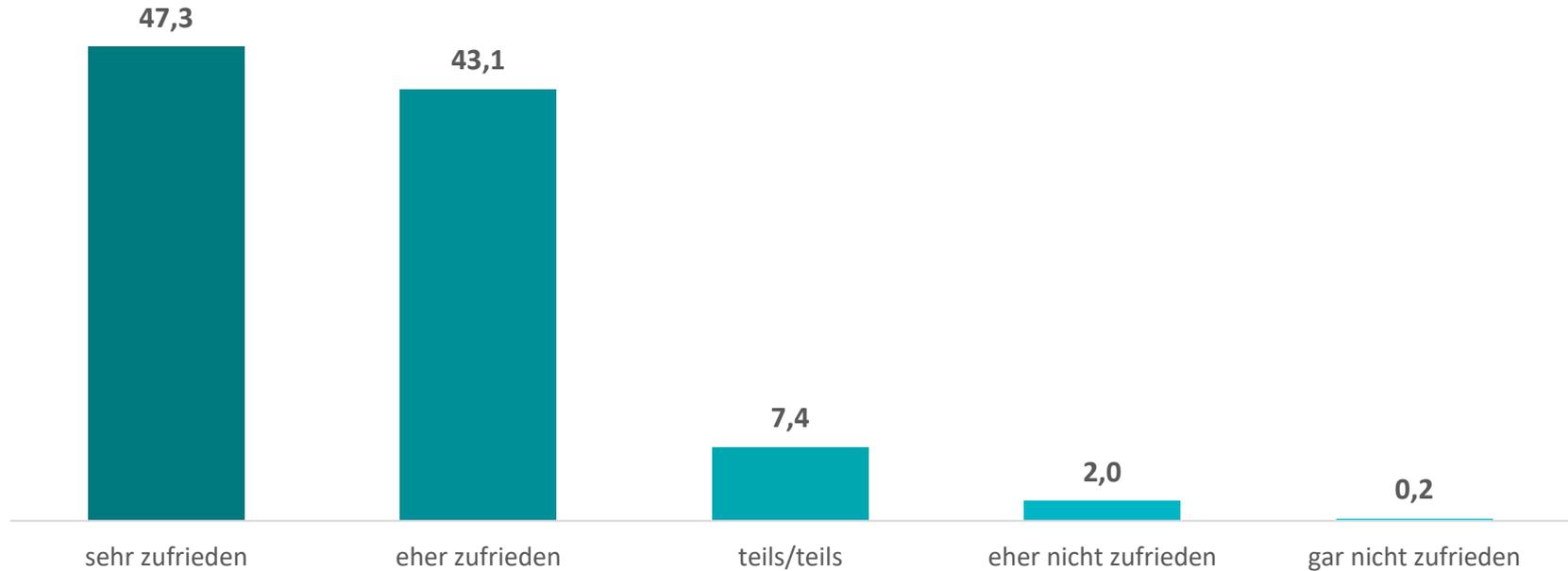
Inwiefern haben sich die Erwartungen seit dem Beginn Ihrer Patenschaft erfüllt? Anteile in Prozent (n=779)



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Zufriedenheit in der Patenschaft

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Patenschaft? Anteile in Prozent (n=801)



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

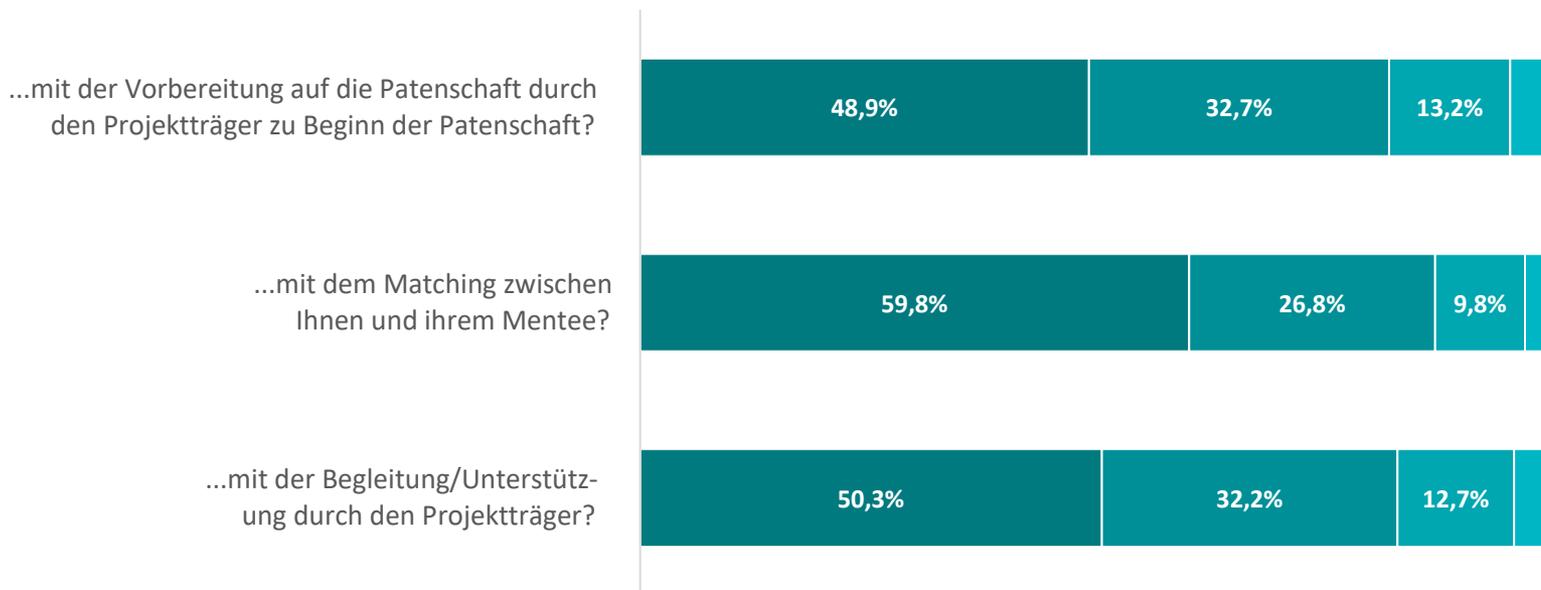
Zufriedenheit in der Patenschaft

Wie zufrieden sind Sie mit der Vorbereitung auf die Patenschaft durch den Projektträger? (N=793)

Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenführung/dem Matching zwischen Ihnen und Ihrem Mentee? (N=786)

Wie zufrieden sind Sie mit der Begleitung und Unterstützung durch den Projektträger? (N=796)

Anteile in Prozent



■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ teils/teils ■ eher nicht zufrieden ■ gar nicht zufrieden

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Probleme in den Patenschaften - Qualitative Einblicke

Obwohl nur wenige Pat*innen angaben, eher unzufrieden oder sogar sehr unzufrieden mit ihrer Patenschaft zu sein, soll anhand des qualitativen Materials aus den offenen Fragen auch den negativen Erfahrungen innerhalb der Patenschaften und den Auswirkungen auf die Pat*innen Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Problembereich Beispiele für unerfüllte Erwartungen und ungelöste Herausforderungen

Sprache „Ich hatte gehofft, ich könnte mehr helfen die Sprachkenntnisse zu verbessern als es der Fall ist.“
„Recht wenig Erwartung und es hat sich wenig erfüllt. Es ist sehr schwierig für Analphabeten die deutsche Sprache zu lernen.“

Zwischenmenschliches „Meine Erwartung eine enge Freundschaft aufzubauen, dass beide Familien viel gemeinsam in der Freizeit unternehmen, hat sich leider nicht erfüllt. Das liegt daran, weil man nicht auf Augenhöhe agiert und die Interessen und der Bildungsstand immer unterschiedlich bleiben.“
„Es gab keine Verlässlichkeit.“

Integration „Ich dachte es wäre leichter meinen Mentee in die deutsche Kultur einzuführen, dies hat sich fast nicht erfüllt und wir sind noch bei Grundsätzlichem wie der einfachsten Sprache.“
„Ich wollte meinem Tandepartner bei der Integration in die Gesellschaft insb. in den Arbeitsmarkt helfen. Trotz seines Ingenieurabschlusses aus seiner Heimat, hat er hier immer noch keinen Job gefunden. Sein Deutsch ist nicht gut genug und seine Motivation und Eigeninitiative sind ausbaufähig.“

Organisatorisches „Als größte Herausforderung sehe ich die Unterbringung meines Mentees, der noch in einer Flüchtlingsunterkunft wohnt. [...] Diese Herausforderung ist kaum zu lösen.“
„Termine einzuhalten!“

Auswirkungen auf die Pat*innen „Die Anforderungen sind mehr als ich mir selbst zutraue.“
„Teilweise kommt es zu Konflikten in der Familie, weil man meint, die Mentees würden bevorzugt behandelt und erhielten zu viel Aufmerksamkeit und Zeit.“
„Die Nahezu-Unmöglichkeit, die persönliche Unterstützung einzustellen wird zunehmend bedrückend.“

Gelingensfaktoren der Patenschaften

Im Rahmen der Online-Umfrage wurden die Pat*innen in einer offenen Frage gebeten, die drei wichtigsten Gelingensfaktoren für eine Patenschaften zu benennen. Zur Veranschaulichung der in den Antworten enthaltenen vielzähligen und vielfältigen Gelingensfaktoren wurde eine Wortwolke mit den dreißig am häufigsten genannten Substantiven erstellt.



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

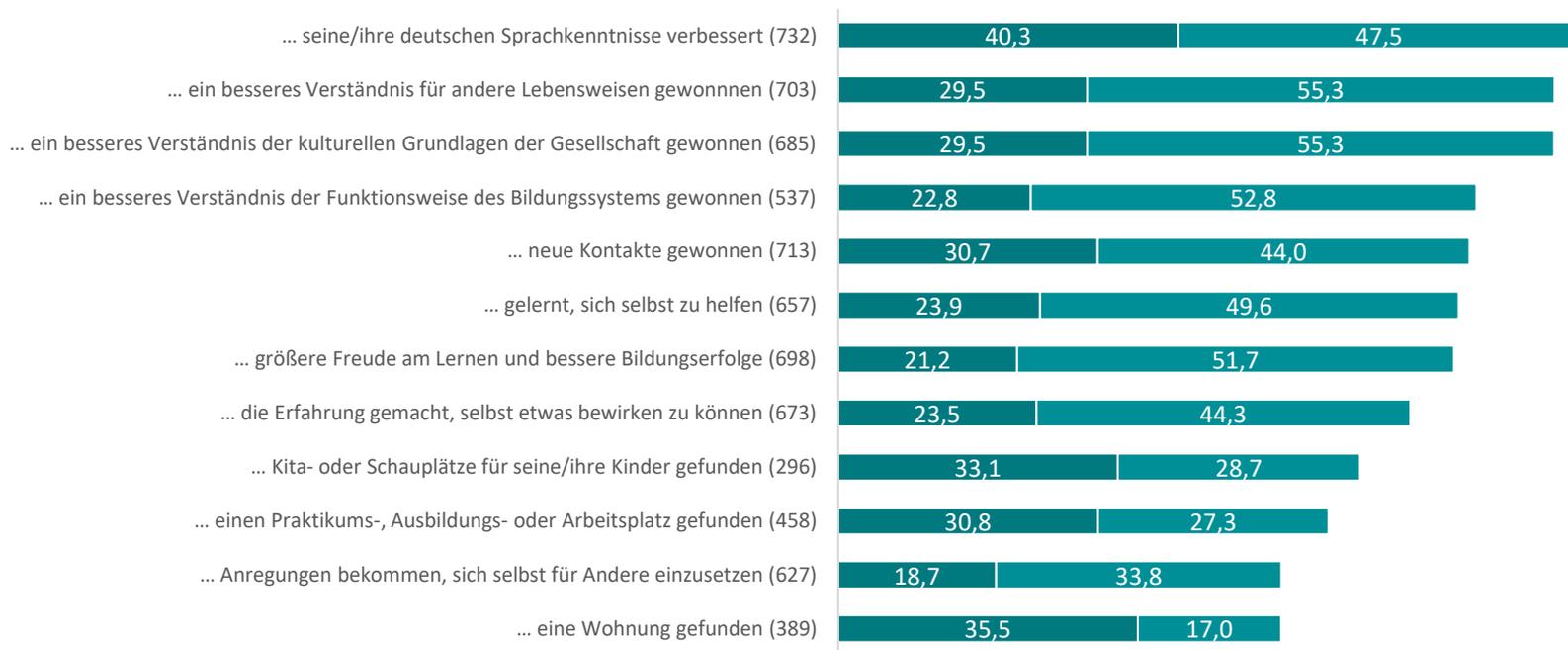
Zusammenfassung: Wirkungen der Patenschaft

- Patenschaften haben viele positive Wirkungen, nicht nur auf die Tandempartner*innen, sondern auch auf die Gesellschaft.
- Drei Wirkungen auf die Mentees werden von den Befragten vor allem hervorgehoben: eine Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse sowie ein besseres Verständnis für andere Lebensweisen und die kulturellen Grundlagen der Gesellschaft.
- Fast alle Pat*innen geben als Wirkung auf sie selbst an, dass die Patenschaft ihnen das Gefühl gibt, etwas Sinnvolles zu tun. Weniger stark ausgeprägt ist die Zustimmung der Pat*innen dafür, Herausforderungen im Umgang mit öffentlichen Institutionen gemeistert zu haben.
- In Bezug auf die gesellschaftlichen Wirkungen stimmen die Pat*innen vor allem der Aussage zu, dass positive Erfahrungen an das persönliche Umfeld weitergegeben werden konnten. Kritischer eingeschätzt werden die Aussagen, dass die lokalen Netzwerke und Strukturen des Engagements vor Ort gestärkt wurden und das sich das institutionelle Umfeld des Mentees verbessert hat.
- Bemerkenswert ist, dass sich das Engagement der Pat*innen durch die Patenschaft insgesamt ausgeweitet hat. Zudem konnten weitere Menschen für ein Engagement gewonnen werden.
- Ein weiterer Aspekt betrifft die Anerkennung des Engagements: Während die Pat*innen die Wertschätzung durch das nähere Umfeld sowie die lokale Organisation als sehr hoch einschätzen, sind sie beim weiteren Umfeld eher skeptisch.

Wirkungen der Patenschaft

Individuelle Wirkungen: Mentee

Wie wirkt sich die Patenschaft nach Ihrer Meinung auf Ihren Mentee aus? Mehrfachantworten, Anteile in Prozent (n=296-732)



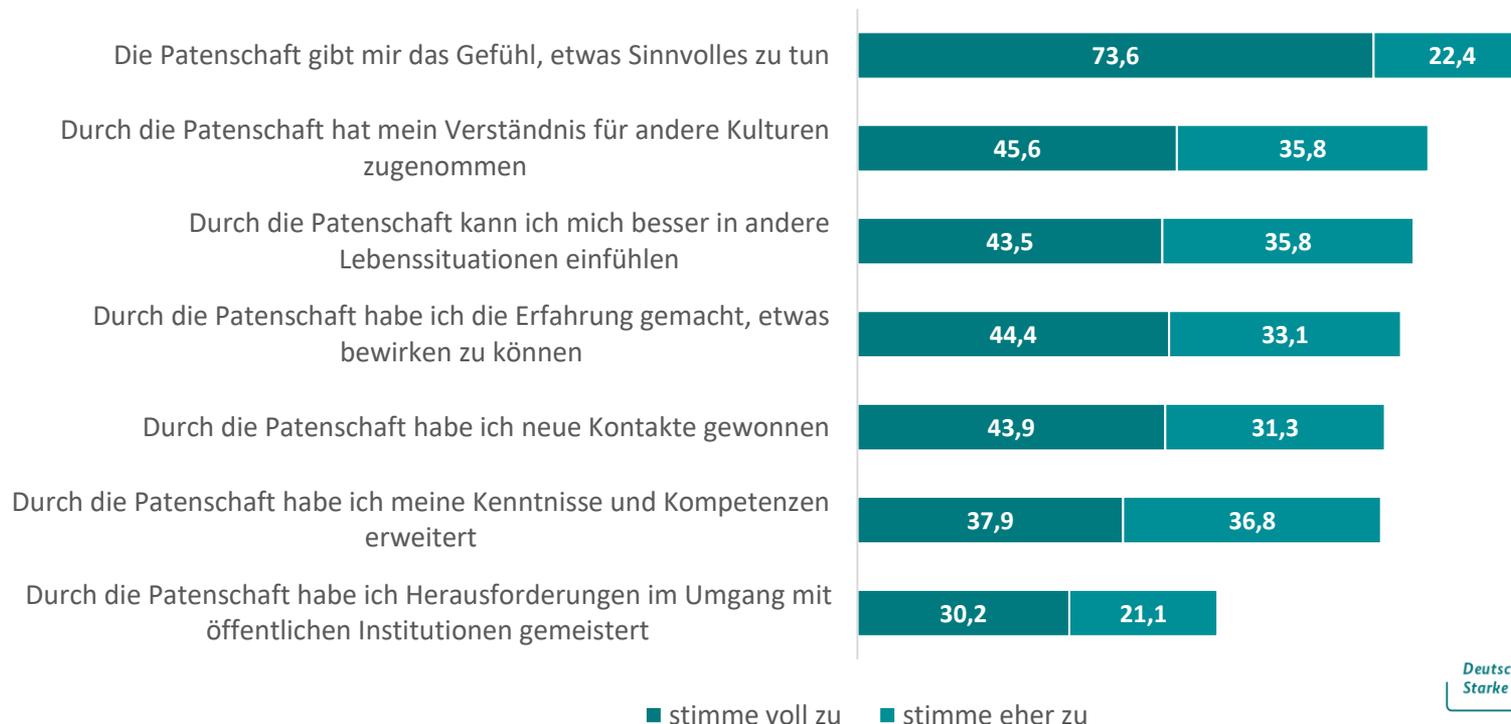
■ stimme voll zu ■ stimme eher zu

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Wirkungen der Patenschaft

Individuelle Wirkungen: Pat*innen

Und wie wirkt sich die Patenschaft auf Sie persönlich aus? Mehrfachantworten, Anteile in Prozent (n=790-796)

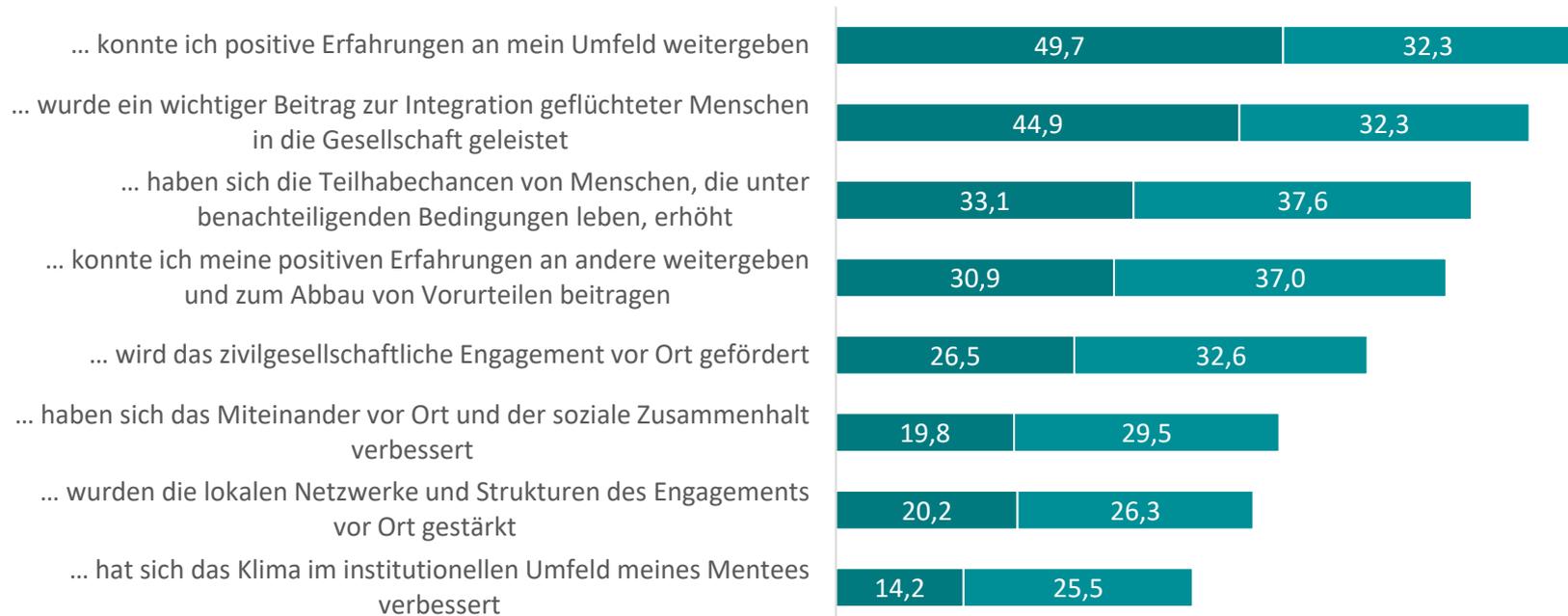


Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Wirkungen der Patenschaft

Gesellschaftliche Wirkungen

Wie bewerten Sie die gesellschaftlichen Wirkungen Ihrer Patenschaft? Mehrfachantworten, Anteile in Prozent (n=768-790)



■ trifft voll zu ■ trifft eher zu

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Wirkungen der Patenschaft

Individuelle Engagementbereitschaft

Wie hat sich die Patenschaft auf Ihr Engagement und Ihre Engagementbereitschaft ausgewirkt?

Mehrfachantworten, Anteile in Prozent (n=774-788)

Durch die Patenschaft

- ... habe ich mein Engagement insgesamt ausgeweitet
- ... habe ich weitere Menschen für ein Engagement gewinnen können
- ... engagiere ich mich auch unabhängig von der Patenschaft für die Verbesserung der Bildungschancen von Menschen aus benachteiligten Lebensumständen
- ... engagiere ich mich politisch für die Integration von Geflüchteten
- ... habe ich mein Engagement für Geflüchtete auf ein Engagement für Menschen aus benachteiligten Lebensumständen ausgeweitet
- ... engagiere ich mich (nun) auch in anderen Bereichen innerhalb oder außerhalb der (lokalen) Organisation/des Patenschaftsträgers

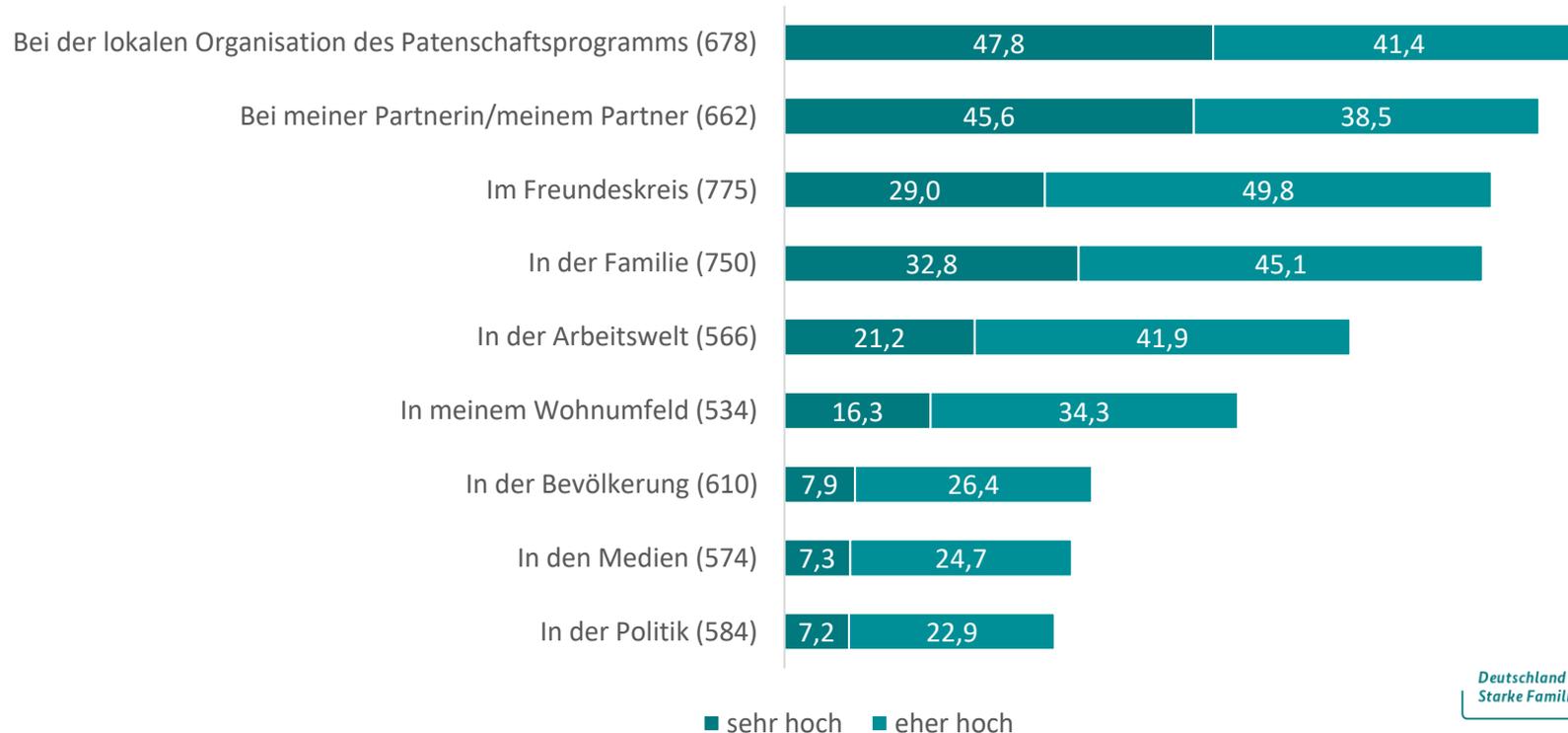


■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ teils/teils

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Anerkennung und Wertschätzung in der Patenschaft

Wie bewerten Sie die Anerkennung und Wertschätzung, die Ihrem Engagement in den folgenden Bereichen entgegengebracht wird? Mehrfachantworten, Anteile in Prozent (n=534-775)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



Ergebnisse der Online-Befragung von Mentees

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

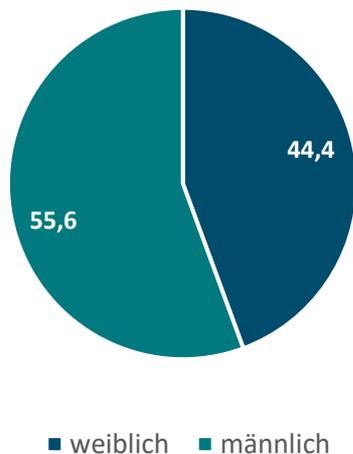
Gliederung

- Soziodemografische Daten der Befragten
- Formen, Aktivitäten und Themen in der Patenschaft
- (Bewältigung von) Schwierigkeiten in der Patenschaft
- Wirkungen der Patenschaft

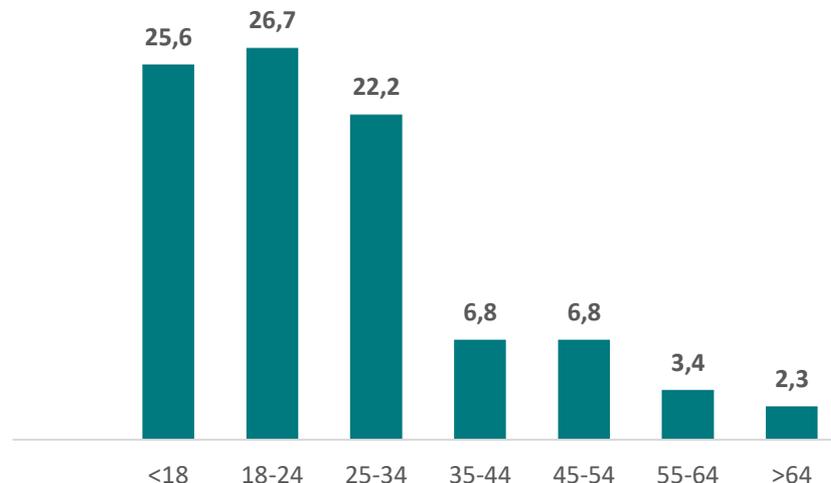
Soziodemografische Daten

Alter und Geschlecht

Geschlecht der Mentees
Angaben aus der Sonderbefragung
Anteile in Prozent (n=178)



Altersgruppen der Mentees
Angaben aus der Sonderbefragung
Anteile in Prozent (n=176)



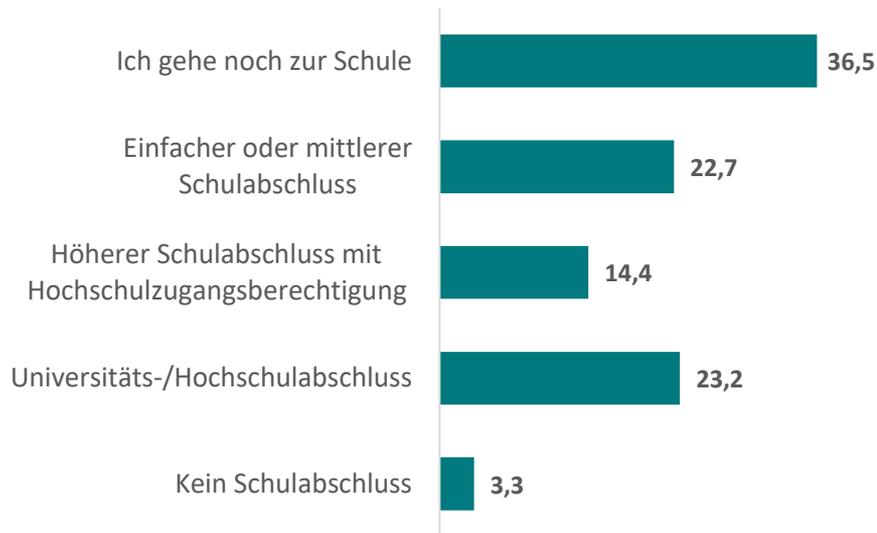
*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Soziodemografische Daten

Schulische und berufliche Bildung

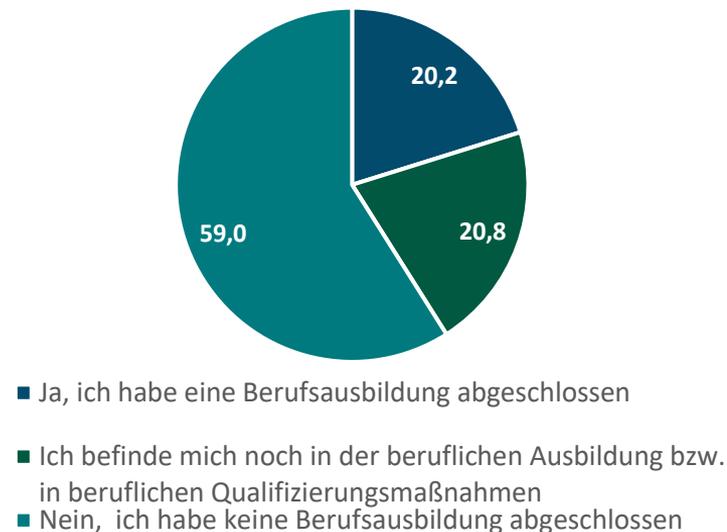
Höchster Schulabschluss Mentees

Angaben in Prozent (n=181)



Berufliche Ausbildung Mentees

Anteile in Prozent (n=173)

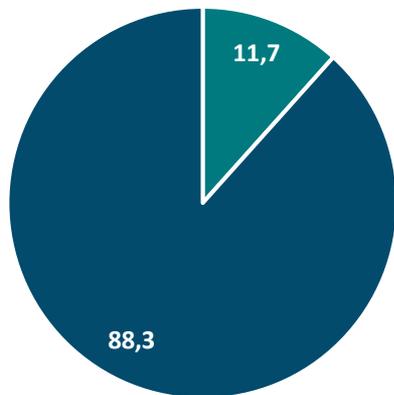


*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Soziodemografische Daten

Migrationshintergrund

Migrationshintergrund Mentees
Anteile in Prozent (n=180)



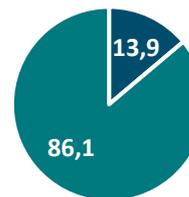
■ nein ■ ja

Geburtsort der Mentees
Anteile in Prozent (n=180)



■ In Deutschland ■ In einem anderen Land

Geburtsort der Eltern
Anteile in Prozent (n=180)



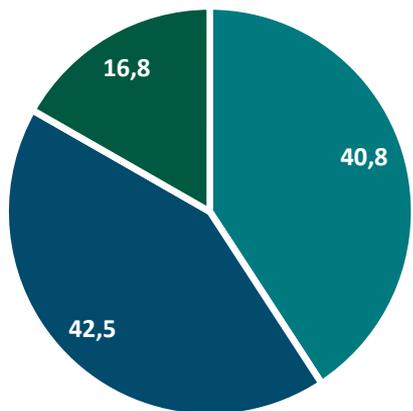
■ In Deutschland ■ In einem anderen Land

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

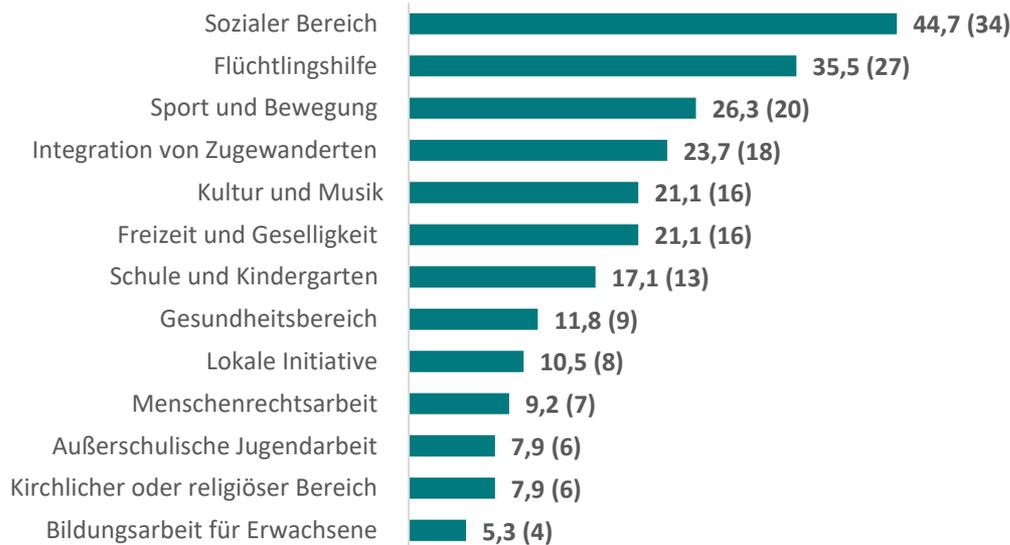
Engagement

Engagieren Sie sich freiwillig/ehrenamtlich oder machen Sie irgendwo mit, z.B. in einer Gruppe, einem Projekt oder einem Verein? Anteile in Prozent (n=179)

In welchem Bereich sind Sie freiwillig/ehrenamtlich engagiert? Mehrfachantworten, Anteile in Prozent (absolute Zahlen)



■ Nein ■ Ja ■ Weiß nicht



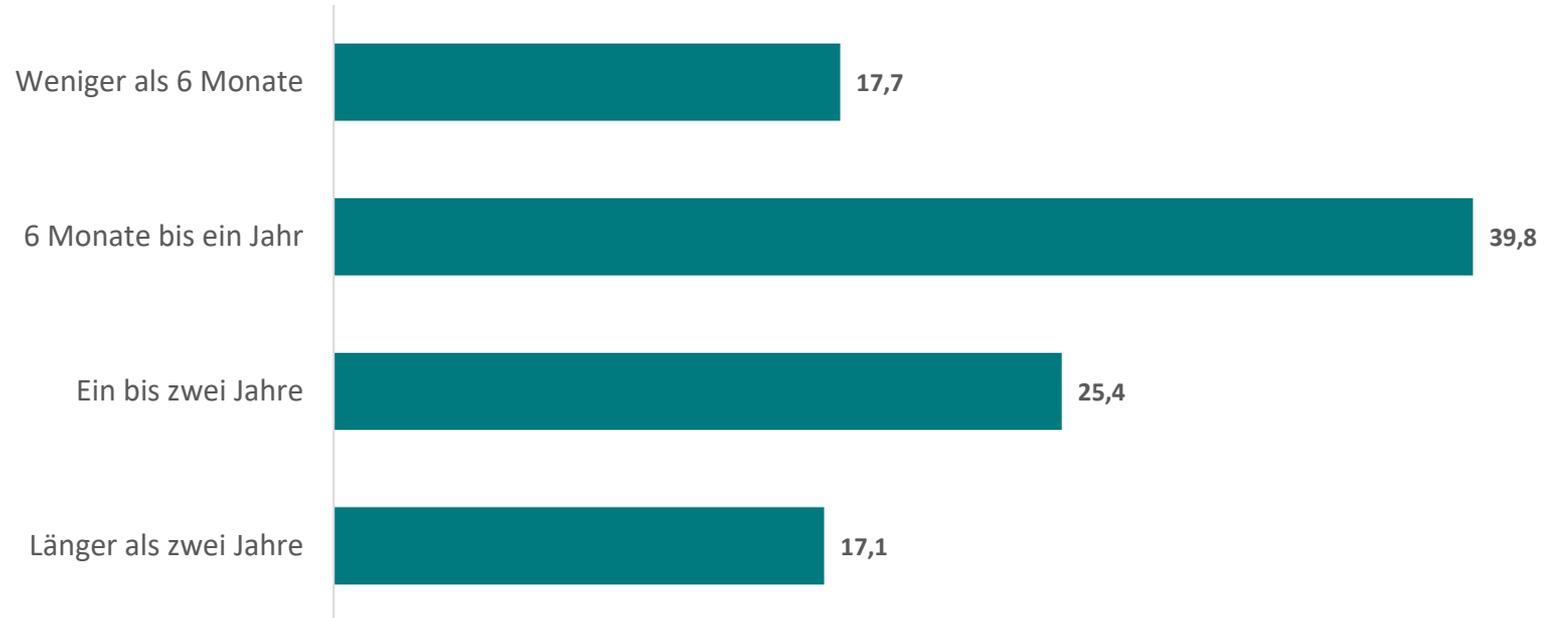
Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Zusammenfassung: Befragung der Mentees

- Im Unterschied zu den Ergebnissen der Pat*innen-Befragung, gibt ein Großteil der Mentees an, dass ihre Patenschaft erst sechs Monate bis ein Jahr besteht. Es sind aber auch Patenschaften von weniger als sechs Monaten oder mehr als einem Jahr repräsentiert.
- Die Mentees sind, wie auch die Pat*innen, sehr zufrieden mit ihrer Patenschaft.
- Die meisten Mentees geben an, dass es keine besonderen Schwierigkeiten in ihrer Patenschaft gibt. Als weitere Ähnlichkeit der Befragungsergebnisse nehmen auch die Mentees den Faktor Zeit als größte Herausforderung wahr.
- Schwierigkeiten in der Patenschaft lösen die Tandems zumeist gemeinsam oder mit Unterstützung der Patenschaftsorganisation. Nur sehr wenige Mentees sind der Auffassung, dass auftretende Schwierigkeiten ihre Patenschaft in Frage stellen.
- Die Mentees heben als Wirkung ihrer Patenschaft besonders soziale Aspekte hervor: Viele haben einen Menschen gefunden, der sie unterstützt und neue Freunde und Bekannte gewonnen. In Übereinstimmung mit den Pat*innen, ist ein Großteil der Mentees davon überzeugt, ihre Deutschkenntnisse verbessert zu haben.
- Viele der Mentees engagieren sich auch selber freiwillig, vor allem in den Bereichen Soziales und Flüchtlingshilfe.

Dauer der Patenschaft

Wie lange besteht Ihre Patenschaft bereits? Anteile in Prozent (n=800)



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

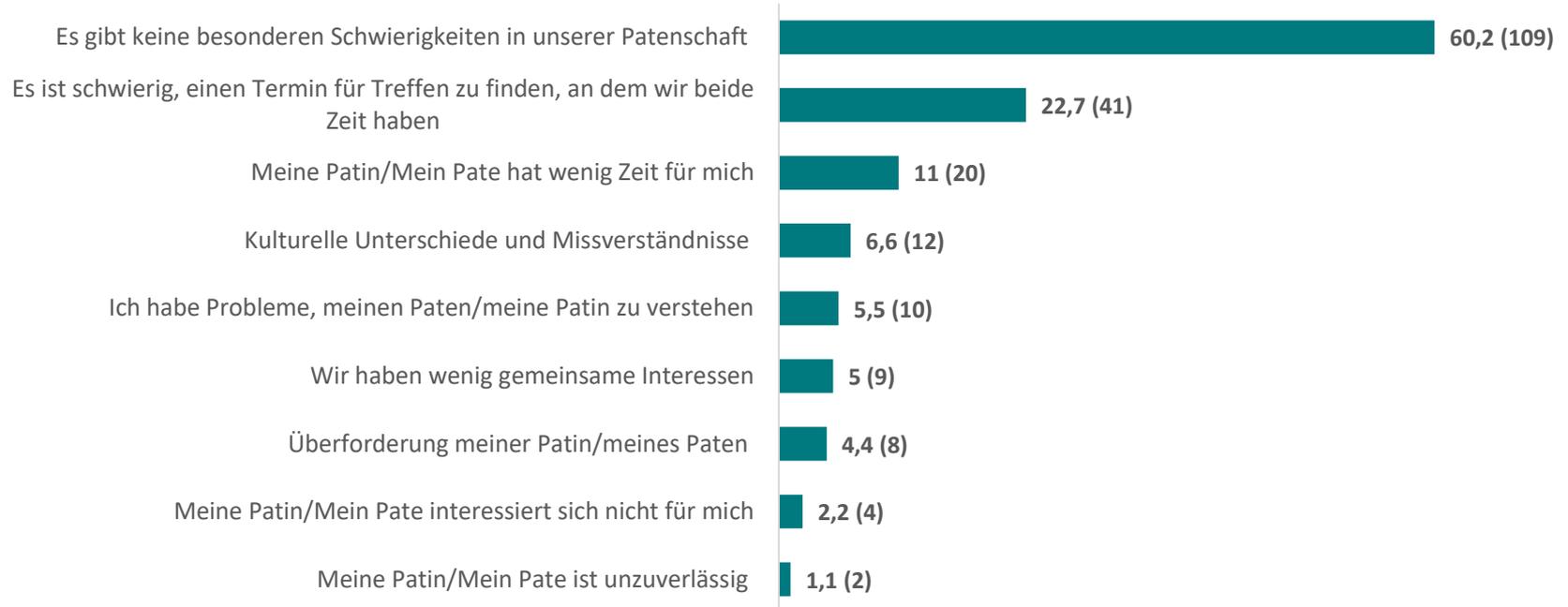
Wünsche und Erwartungen - Qualitative Einblicke

Eine der offenen Fragen des Online-Fragebogens zielte darauf ab zu erfahren, was sich die Mentees von ihren Patenschaften und Pat*innen wünschen und erwarten. Die folgenden exemplarischen Zitate ermöglichen erste Einblicke in die qualitativen Ergebnisse.

Themenbereich	Wünsche und Erwartungen
Zwischenmenschliches	„Verständnis für mich, Zeit für mich, dass ich nicht kontrolliert werde, miteinander reden, Unterstützung“ „Zuhören.“
Einleben/Integration	„Hilfe zum Ankommen in Deutschland.“ „[...] ein Vermittler für die Integration in die neue Gesellschaft.“
Sprache	„Ich wünsche, die Sprache besser zu lernen und meine Patin lerne ich sehr gut.“ „Wie kann ich meinen Akzent verbessern?“
(Frei-)Zeit	„Mehr Zeit miteinander.“ „Mehr Freizeitangebote.“
Organisatorische Unterstützung	„Bewerbungsschreiben [...], Hamburg und andere Städte kennenlernen, Praktikumsplatz finden“ „Jobsuche.“
Dauerhaftigkeit	„Ich bin ein Student und ich wünsche, mithilfe meiner Patin eines Tages meine Promotion feiern zu können.“ „[Ich wünsche mir,] dass er immer hier bleiben kann, wenn er will und wir auch in 20 Jahren noch zusammen etwas trinken gehen können.“

Herausforderungen in der Patenschaft

Welche Schwierigkeiten gibt es in der Patenschaft? Mehrfachantworten, Angaben in Prozent (absolute Zahlen)

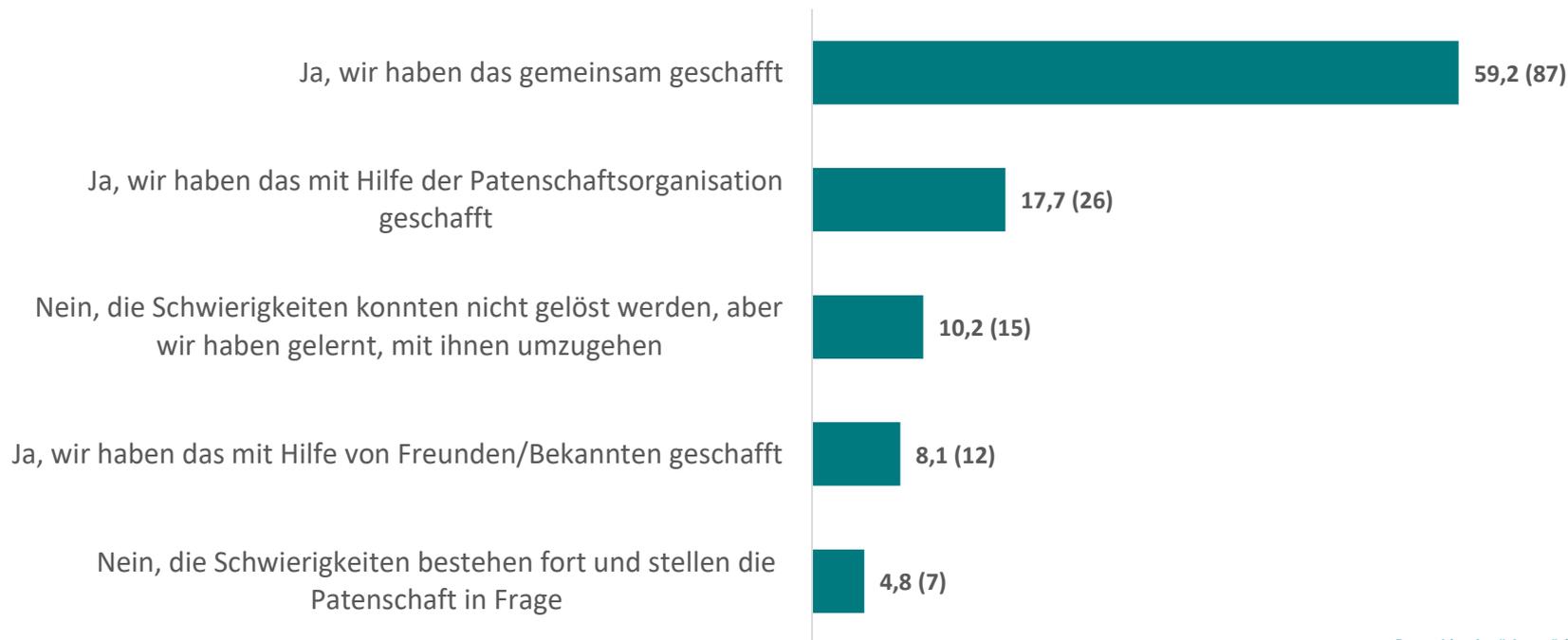


*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Herausforderungen in der Patenschaft

Ist es Ihnen gelungen, diese Herausforderungen in Ihrer Patenschaft zu bewältigen?

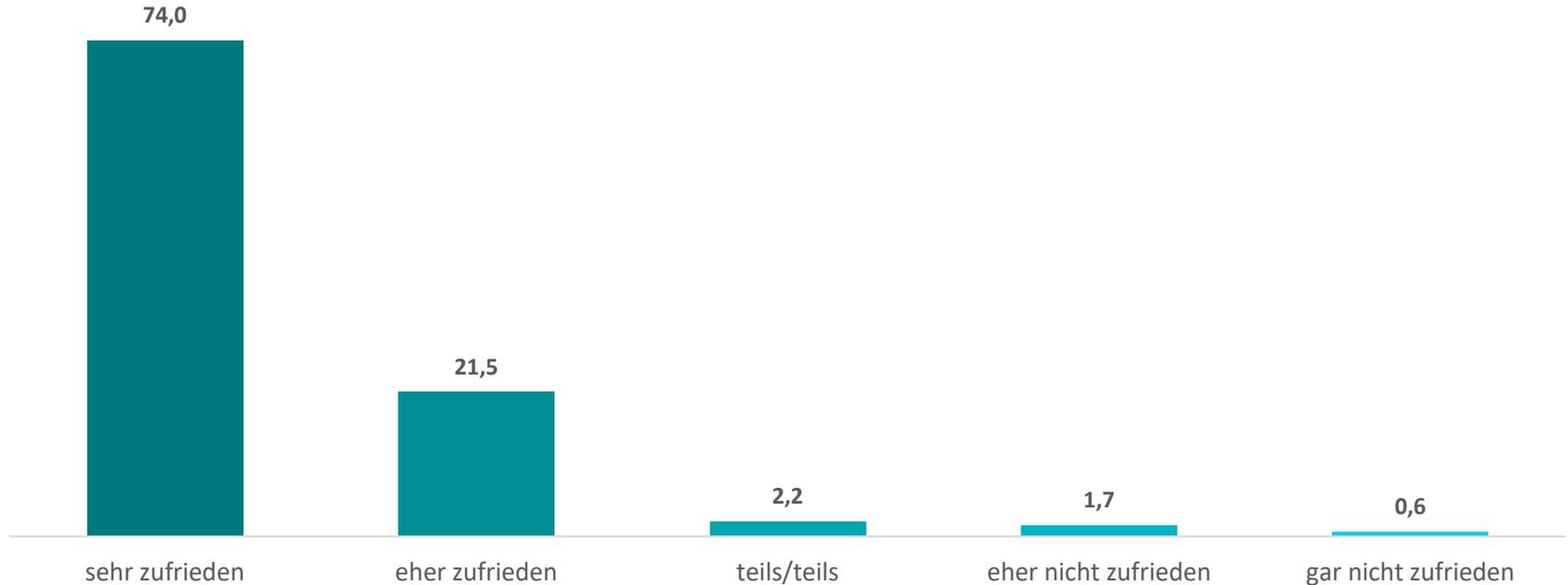
Mehrfachantworten, Angaben in Prozent (absolute Zahlen)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Zufriedenheit mit der Patenschaft

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Patenschaft? Anteile in Prozent (n=181)



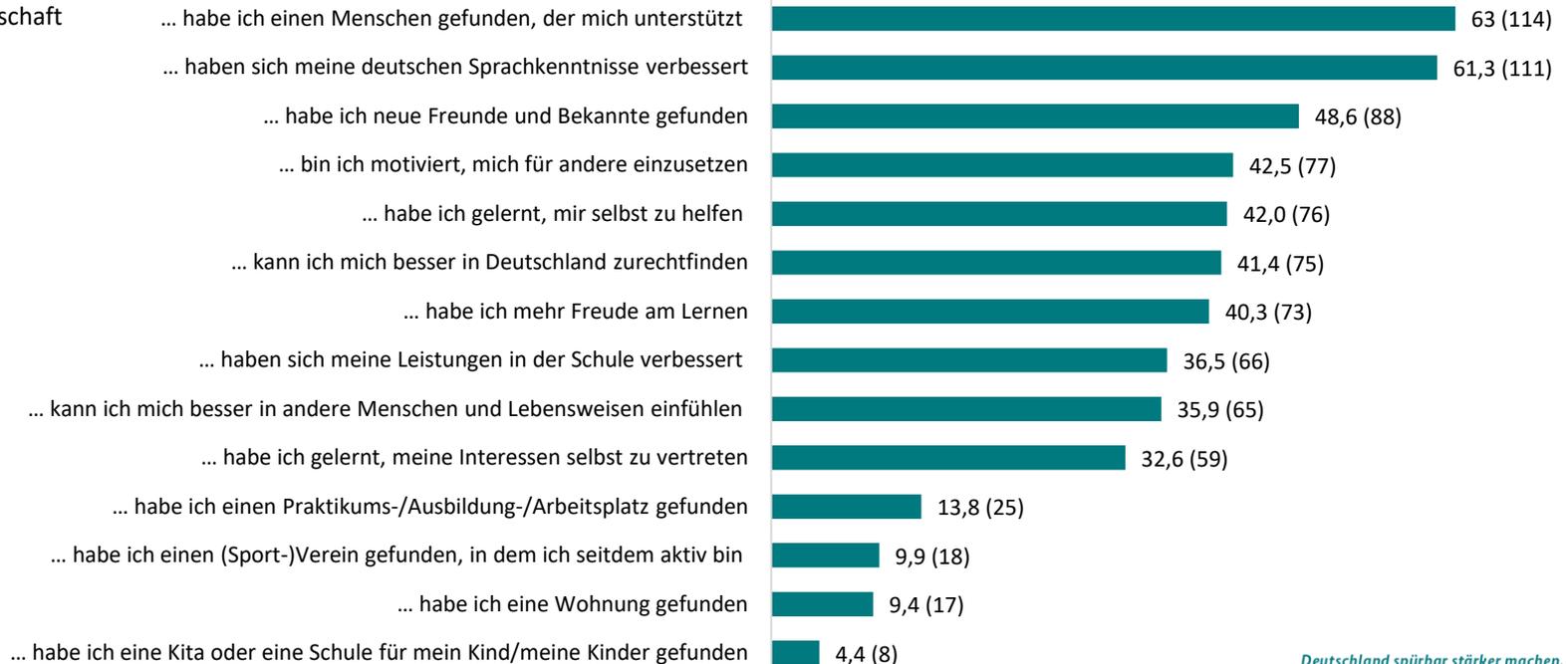
*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Wirkungen der Patenschaft

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den Ergebnissen Ihrer Patenschaft zu?

Mehrfachantworten, Angaben in Prozent (absolute Zahlen)

Durch die Patenschaft



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



Wechselseitige Perspektiven von Pat*innen und Mentees

*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

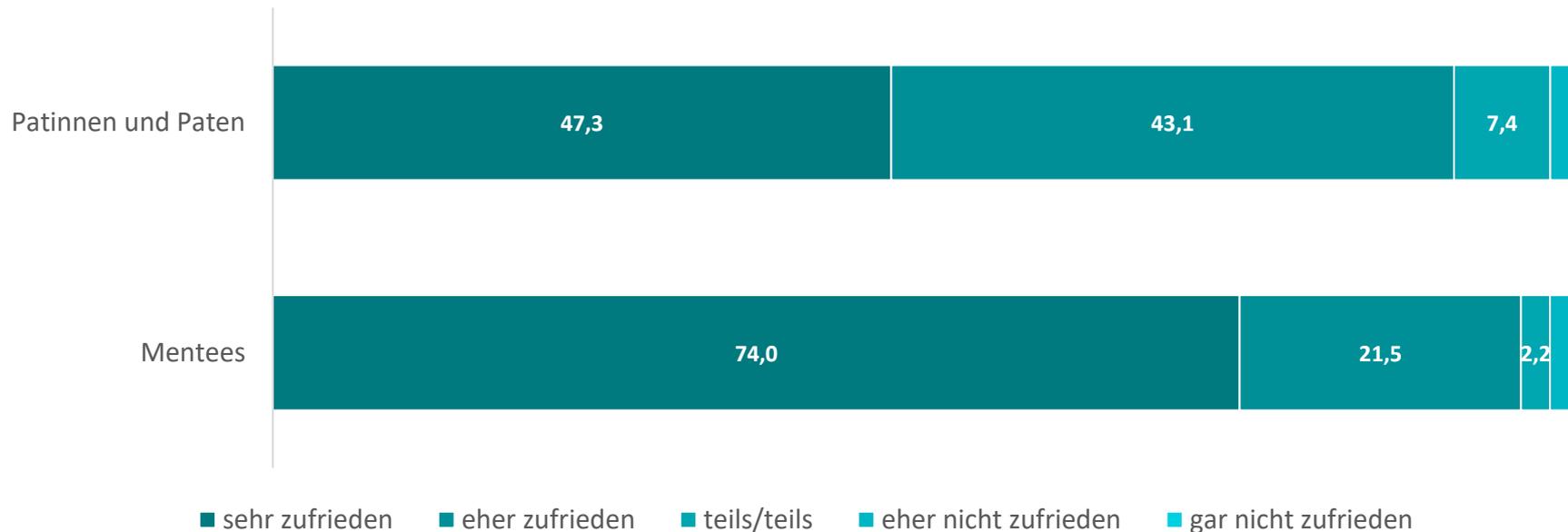
Zusammenfassung: Wechselseitige Perspektiven

- Sowohl die Pat*innen als auch die Mentees sind sehr zufrieden mit ihrer Patenschaft. Bei den Mentees ist der Anteil an sehr zufriedenen Befragten allerdings noch höher als bei den Pat*innen.
- Pat*innen und Mentees erleben ihre Patenschaft überwiegend als sehr positive soziale Beziehung, die sie tendenziell als bereichernd, freundschaftlich, beglückend, dauerhaft und entspannt charakterisieren.
- Besonders positiv fällt die Charakterisierung – sowohl durch die Pat*innen als auch die Mentees – bei dem sprachlichen Gegensatzpaar distanziert – freundschaftlich aus, wobei die Mentees den ‚freundschaftlichen‘ Charakter der Patenschaft noch positiver beurteilen.

Zufriedenheit in der Patenschaft

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Patenschaft?

n=801 bei den Pat*innen, n=181 bei den Mentees

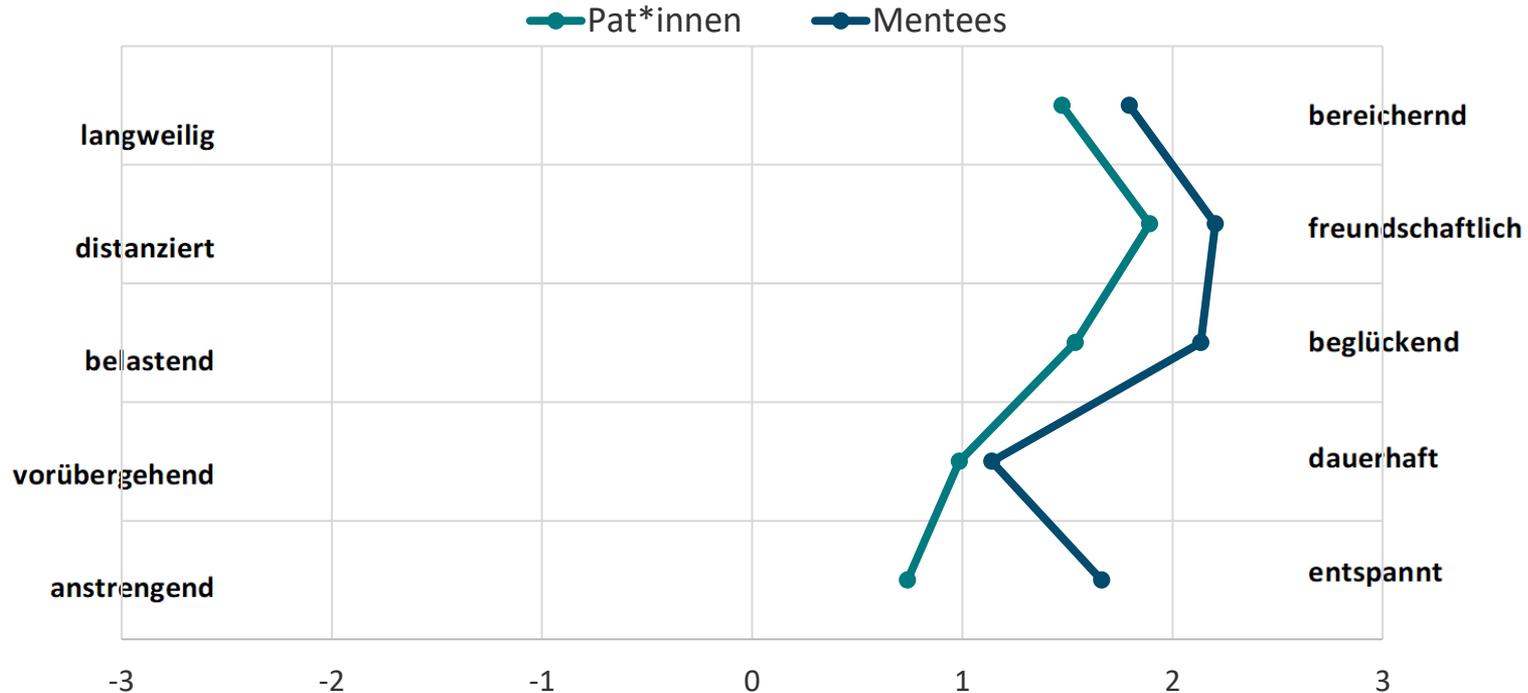


Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Charakter der Patenschaft

Wie würden Sie den Charakter Ihrer Patenschaft beschreiben?

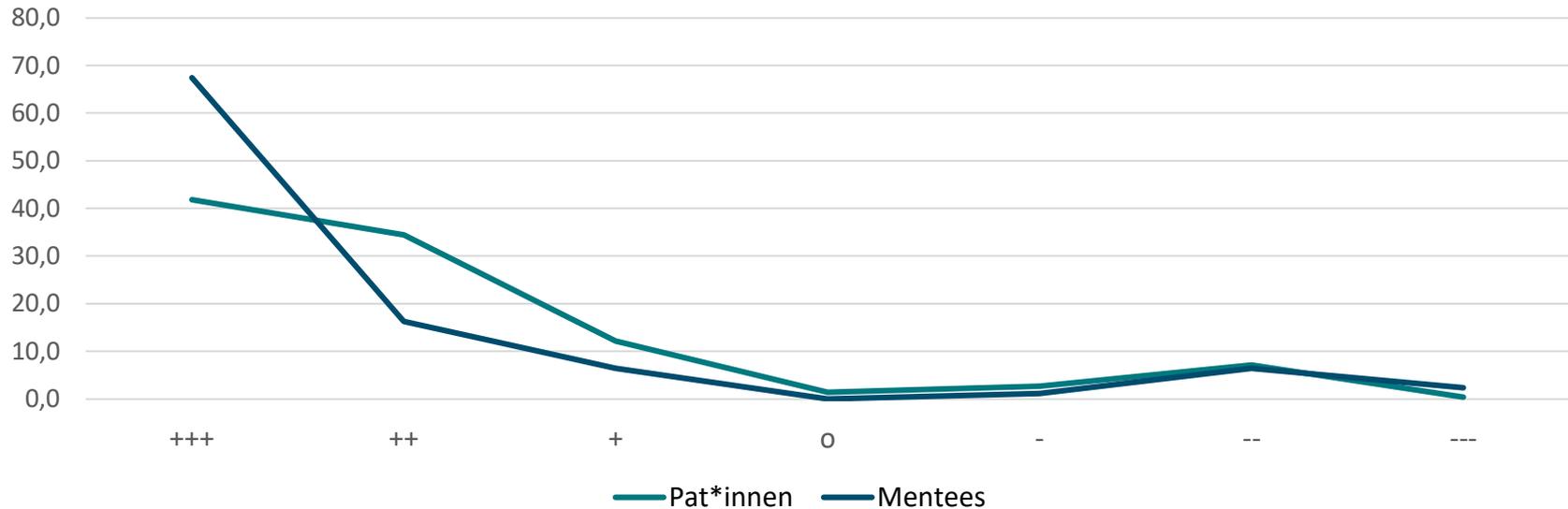
n= Ø 771 bei den Pat*innen, Ø 162 bei den Mentees



Charakter der Patenschaft

Freundschaftlich – distanziert

Wie würden Sie den Charakter Ihrer Patenschaft beschreiben? n=784 bei den Pat*innen, n=171 bei den Mentees

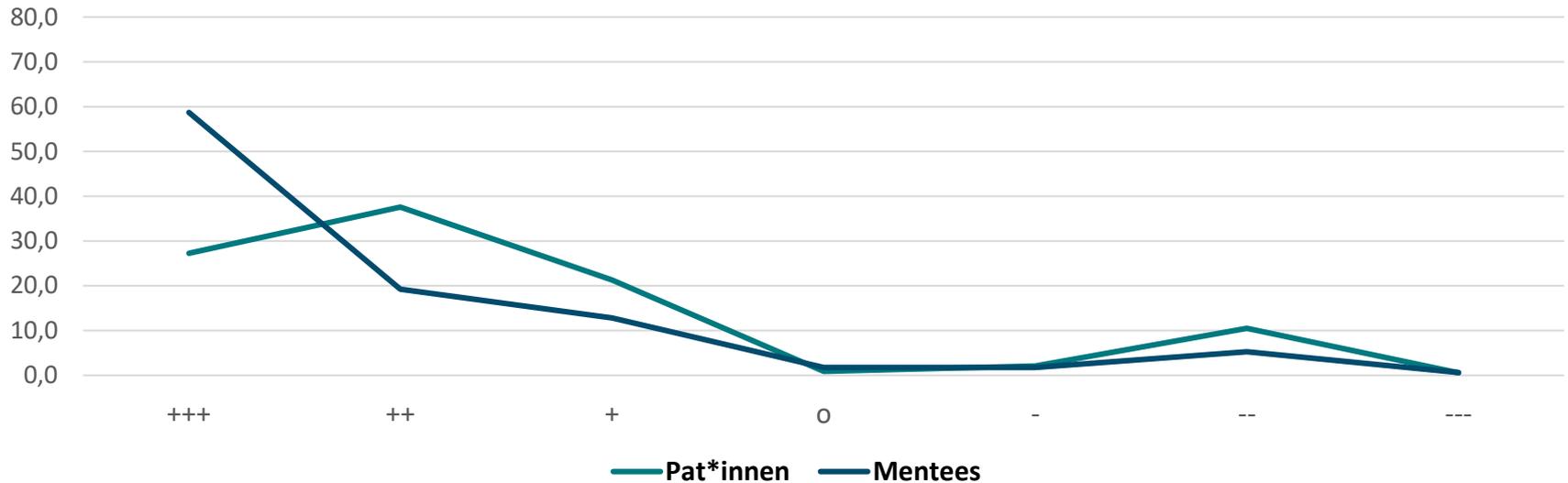


Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Charakter der Patenschaft

Beglückend – belastend

Wie würden Sie den Charakter Ihrer Patenschaft beschreiben? n=785 bei den Pat*innen, n=172 bei den Mentees



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Wechselseitige Perspektiven: Einblick in die qualitativen Ergebnisse

In einer der offenen Fragen des Online-Fragebogens wurden sowohl Mentees als auch Pat*innen gebeten, die wichtigsten Wirkungen der Patenschaften zu beschreiben. Folgende Zitate sollen einen exemplarischen Einblick in die vielfältigen Antworten der Mentees und Pat*innen gewähren.

Wirkungsbereich	Eigenwahrnehmung der Mentees	Wahrnehmung der Pat*innen
Sprache	„Es hat mir geholfen mehr deutsch zu sprechen“	„hörbare sprachliche Fortschritte“
Stärkung des Mentees	„Ich bin selbstständiger geworden / versuche, Probleme selbst zu lösen“	„die Familie hat das Gefühl, nicht allein zu sein, sondern unterstützt zu werden“
Bildung	„bin besser in der Schule, Wechsel zur Realschule geschafft“	„erfolgreiche Suche einer Praktikumsstelle und schließlich eines Ausbildungsplatzes“
Integration	„Die Patenschaft hat mir geholfen in Deutschland anzukommen.“	„Familie erfährt, dass jemand da ist, beim Prozess des Ankommens und Einlebens in Deutschland... sie bleiben mit Problemen nicht allein.“
Organisatorische Unterstützung	„Offizielle Sachen, wie Briefe und Formulare, gut schreiben.“	„erfolgreiche Wohnungssuche“
Generelle Unterstützung	„Ich habe einen guten Ansprechpartner, der mir bei allem hilft“	„Konkrete Alltagshilfe, Entlastung für Familie“

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



Ergebnisse der Online-Befragung von ehemaligen Pat*innen

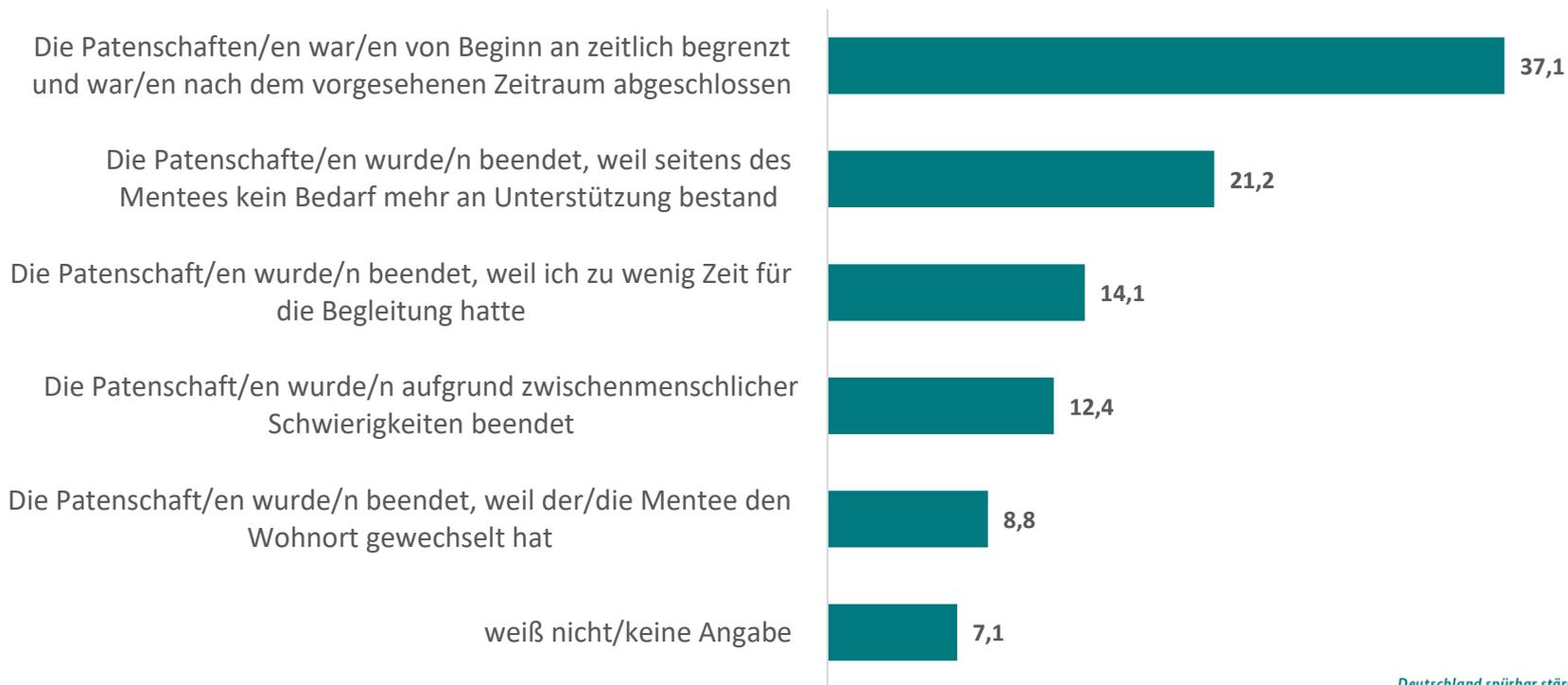
*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Zusammenfassung: Befragung der ehemaligen Pat*innen

- Ein Großteil der ehemaligen Pat*innen gibt an, dass ihre Patenschaft von Beginn an zeitlich begrenzt war und entsprechend dieses Zeitraums auch beendet wurde.
- Als weiterer wichtiger Grund für die Beendigung der Patenschaft wird angegeben, dass bei den Mentees kein Unterstützungsbedarf mehr bestand.
- Während sich viele der ehemaligen Tandems weiterhin mehr oder weniger regelmäßig treffen, beziehungsweise über soziale Medien und Telefon in Kontakt bleiben, besteht bei einem geringeren Anteil der beendeten Patenschaften keinerlei Kontakt mehr zwischen Pat*in und Mentee.

Beendigung der Patenschaft

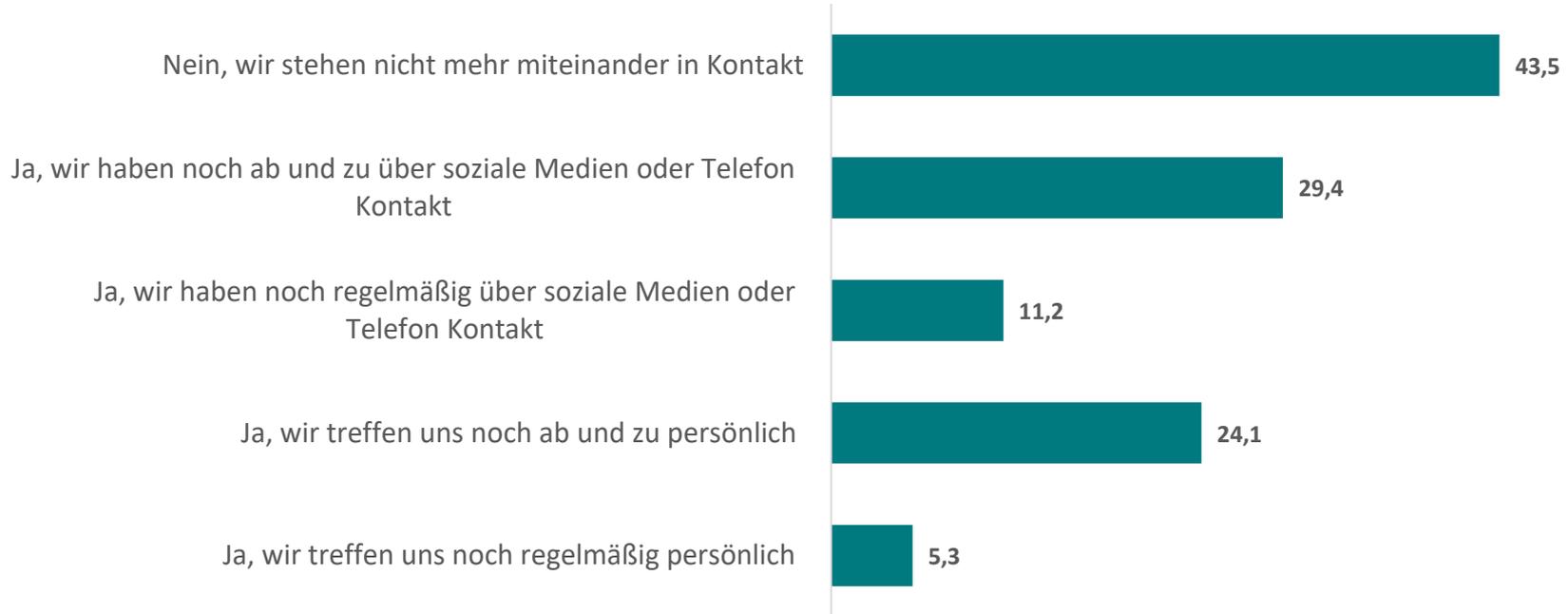
Was waren die Gründe dafür, dass die Patenschaft(en) nicht mehr besteht/bestehen? Anteile in Prozent (n=171)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Kontakt zum ehemaligen Mentee

Stehen Sie noch in Kontakt zu Ihrem ehemaligen Mentee? Anteile in Prozent (n=193)



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



Ergebnisse der Online-Befragung von lokalen Organisationen

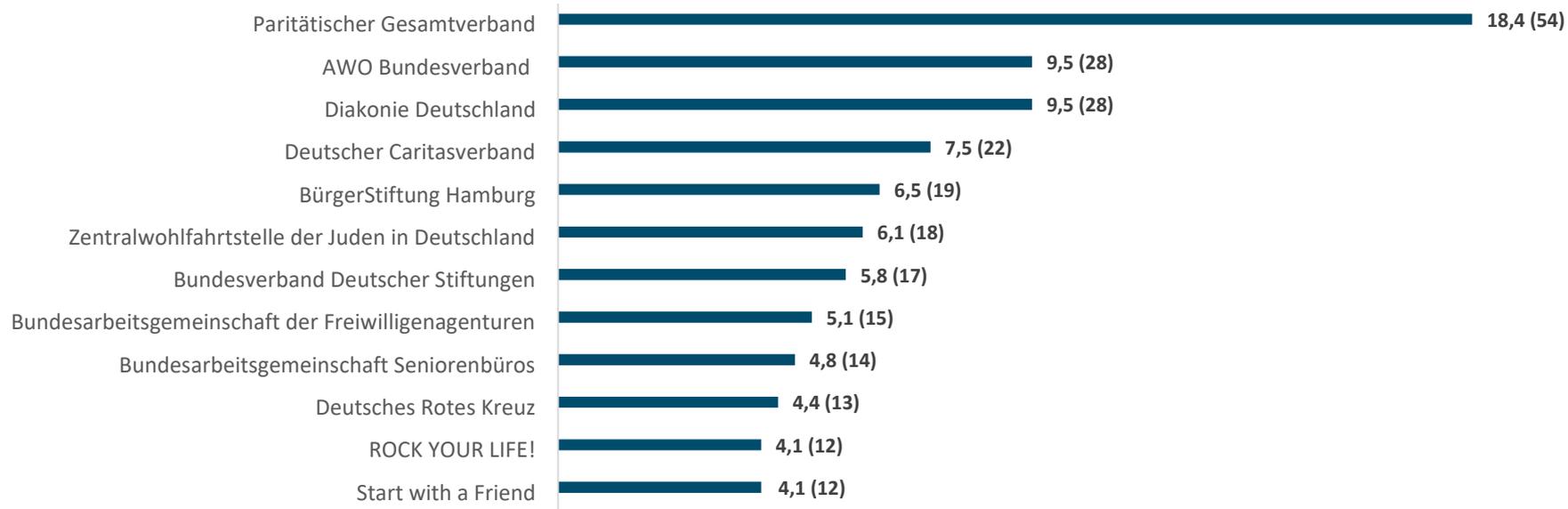
*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Online-Befragung lokaler Organisationen

- Laufzeit: 02. Oktober 2019 bis 27. November 2019
- Rücklauf: 54,4 Prozent (294 von 548 angeschriebenen lokalen Organisationen)

Verteilung der lokalen Organisationen nach ausgewählten Programmträgern

Anteile in Prozent (absolute Zahlen)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Beteiligung der lokalen Organisationen nach ausgewählten Programmträgern

Beteiligungsquoten in Prozent

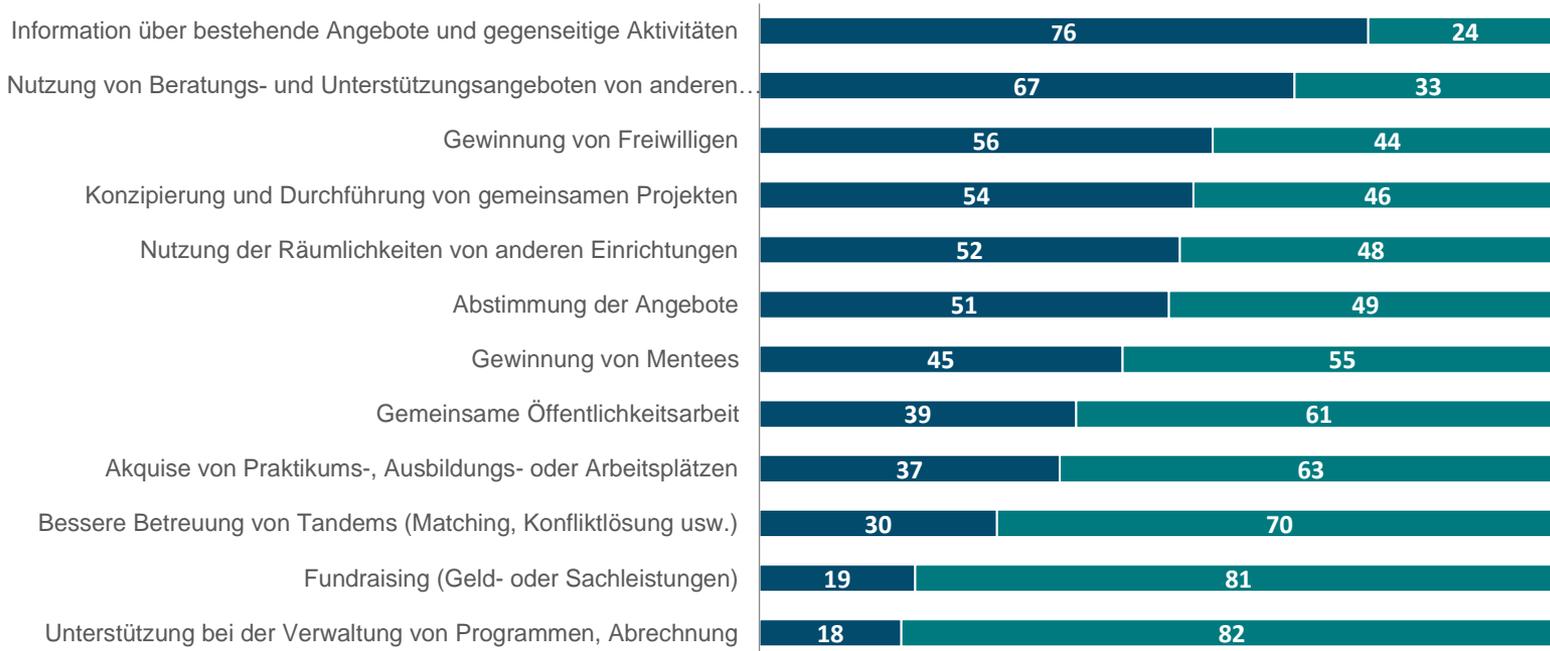


Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Ergebnisse von lokaler Kooperation und Vernetzung

Was sind die Ergebnisse der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen bzw. der lokalen Vernetzung?

Mehrfachnennung möglich. Angaben in Prozent (n=294)

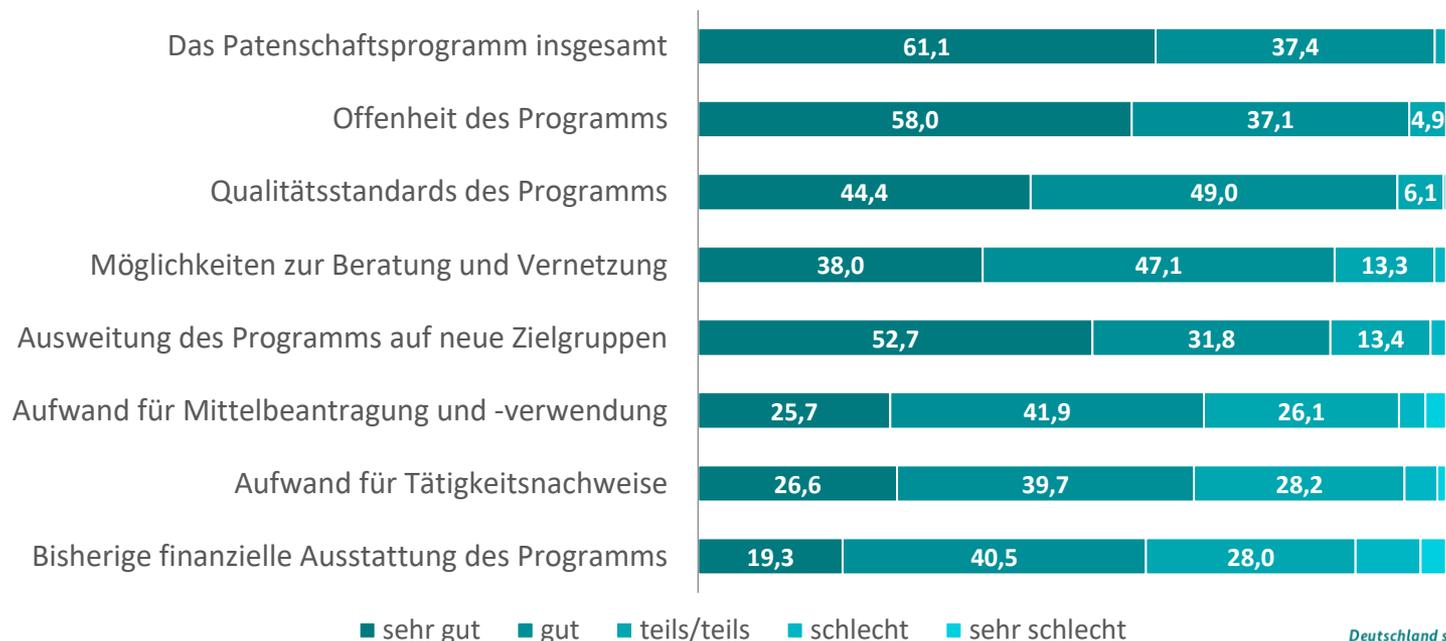


■ Ja ■ Nein

Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Bewertung des Patenschaftsprogramms durch die lokalen Organisationen

Wie bewerten Sie das Patenschaftsprogramm hinsichtlich der folgenden Aspekte? Anteile in Prozent (n=239-265)



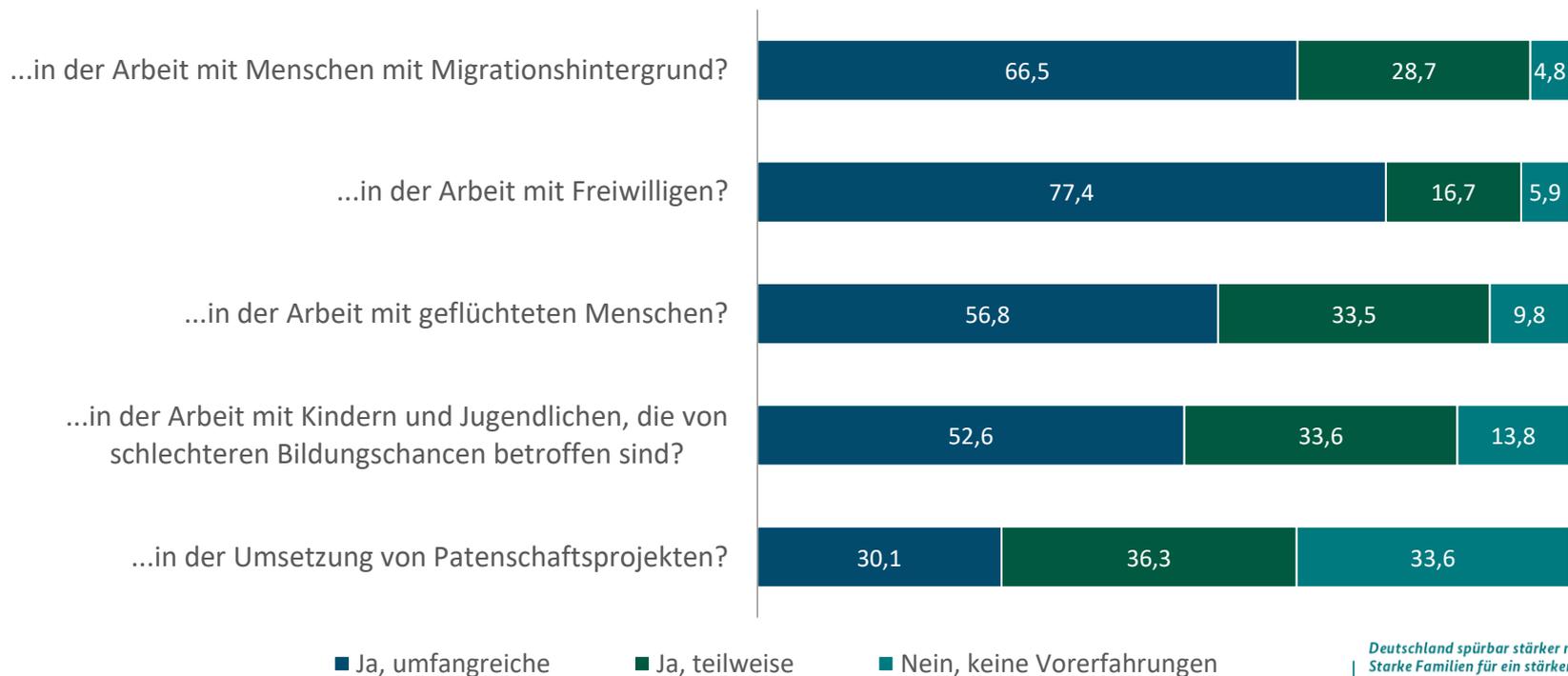
Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Zusammenfassung: Weiterentwicklung des Patenschaftsprogramms

- Das Programm setzt auf lokaler Ebene am Schnittpunkt von Freiwilligenarbeit, Bemühungen um eine Integration von Geflüchteten und Migrant*innen sowie Aktivitäten im Bildungsbereich an.
- Über umfangreiche Vorerfahrungen in der Patenschaftsarbeit verfügte vor der Beteiligung am Programm nur rund ein Drittel der lokalen Organisationen. Kompetenzen werden vor allem aus der Freiwilligenarbeit und der Arbeit mit Migrant*innen eingebracht.
- Entsprechend wird auf dem Feld der Arbeit mit Patenschaften und dem Mentoring ein besonders großer Kompetenzgewinn für die lokalen Organisationen gesehen.
- Ebenso sehen sich die Befragten bei der Arbeit mit Geflüchteten gestärkt, was als Wirkung der Ankommenspatenschaften gewertet werden kann.
- Sie registrieren auch, wenn auch nicht ganz so ausgeprägt, eine Verbesserung der interkulturellen Öffnung der lokalen Organisation.
- Es wird auch ein Kompetenzzuwachs bei der Arbeit mit Menschen aus benachteiligten Lebensumständen gesehen. Hier schlagen sich die Erfahrungen aus den Chancenpatenschaften nieder, die das Programm seit 2018 unterstützt.
- Vor Ort tragen die Patenschaftsprojekte zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements insgesamt bei.

Vorerfahrungen der lokalen Einrichtungen

Hat Ihre Einrichtung/Organisation bereits vor der Umsetzung des Patenschaftsprogramms Vorerfahrungen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche gesammelt? Anteile in Prozent (n=217-232)

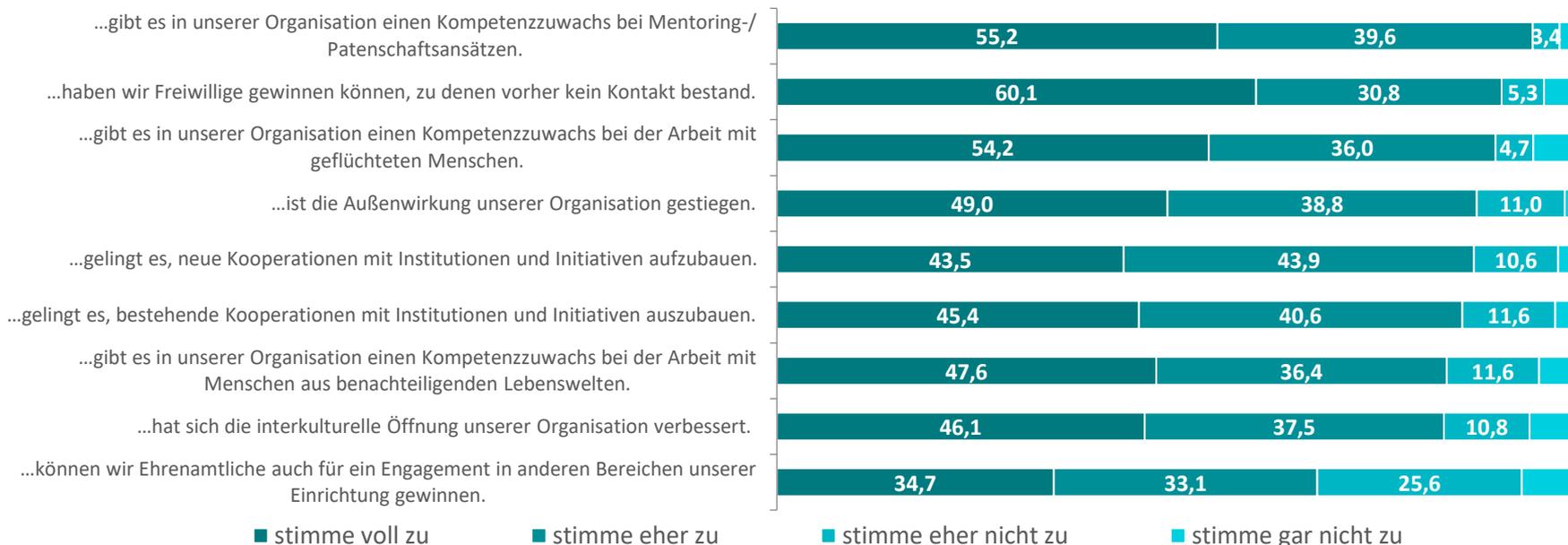


Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Wirkungen auf die lokalen Organisationen

Wirkungen auf die lokale Organisation: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Wirkung des Patenschaftsprogramms auf Ihre Einrichtung zu? Anteile in Prozent (n=225-268)

Durch die Teilnahme am Patenschaftsprogramm...

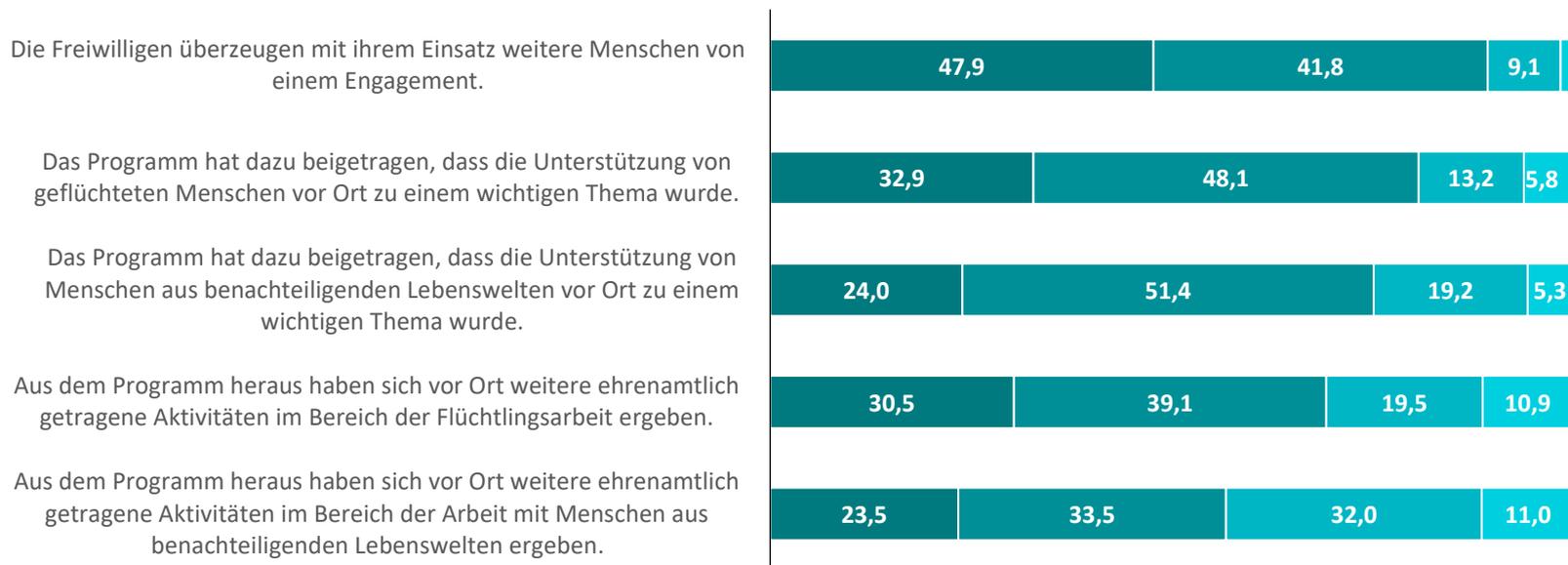


Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Wirkungen vor Ort

Im Stadtteil oder in der Gemeinde

Wirkungen vor Ort (im Stadtteil oder in der Gemeinde): Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Wirkung des Patenschaftsprogramms in Ihrem Stadtteil oder in Ihrer Gemeinde zu? Anteile in Prozent (n=199-263)



■ stimme voll zu
 ■ stimme eher zu
 ■ stimme eher nicht zu
 ■ stimme gar nicht zu

*Deutschland spürbar stärker machen.
 Starke Familien für ein stärkeres Land.*

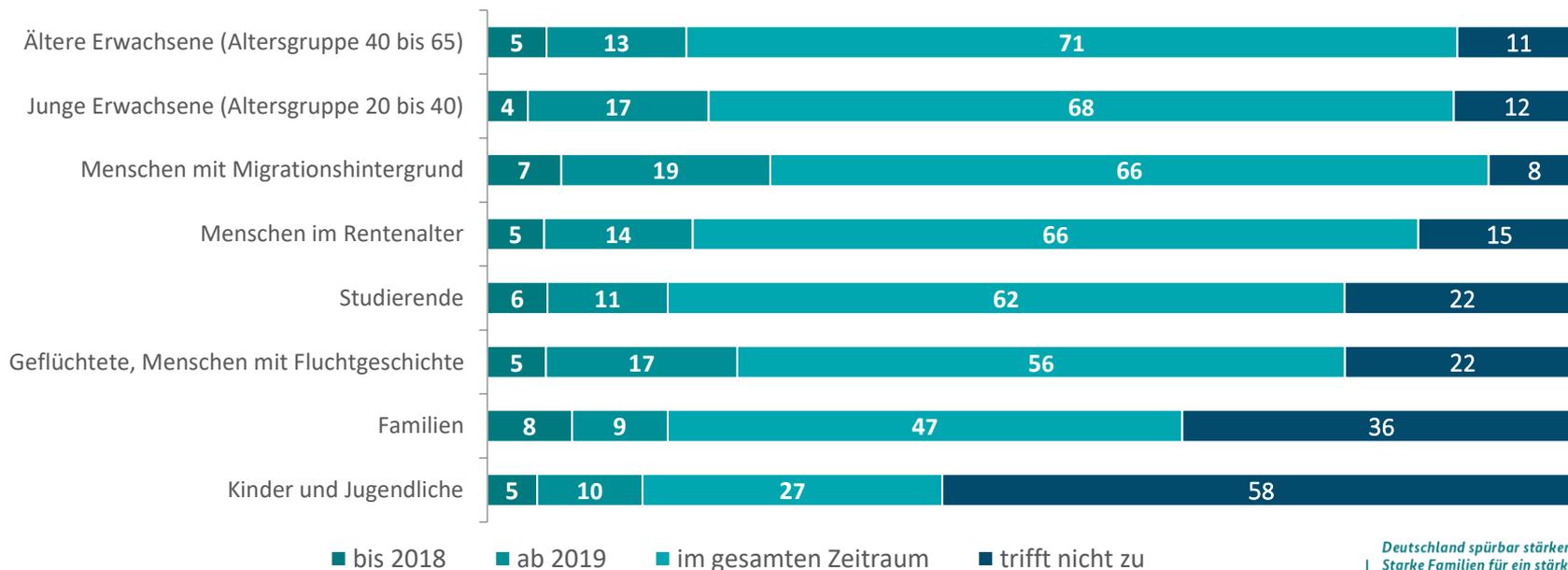
Zusammenfassung: Zielgruppe und Wirkungsfelder in der Patenschaftsarbeit

- Das Programm knüpfte an der hohen Engagementbereitschaft der Zivilgesellschaft zur Unterstützung von Geflüchteten an, die 2015 besonders ausgeprägt war.
- Geflüchtete und Personen mit Migrationshintergrund bilden die beiden Hauptgruppen der Mentees in allen lokalen Organisationen.
- Unter den in die Patenschaftsprojekte einbezogenen Mentees spielen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine wichtige Rolle.
- Die Formen und Inhalte der gestifteten Patenschaften sind außerordentlich vielfältig. Im Vordergrund stehen 1:1-Patenschaften, Familien- und Gruppenpatenschaften.
- Als unmittelbare und elementare Inhalte der Patenschaften bilden sportliche Aktivitäten und Hilfen bei der Alltagsbewältigung die beiden häufigsten Wirkungsfelder.
- Auch die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache etwa durch Kommunikation ist Inhalt fast aller Patenschaften.
- Unterstützend wirkten die Patenschaften auch bei Verwaltungsangelegenheiten und bei der Arbeitsplatzsuche, seltener bei der Wohnungssuche.
- Vielfältig sind die bildungs- und qualifikationsbezogenen Bemühungen. Dies ist auch Ausdruck der vielen auf diesen Inhalt spezialisierten Projekte, die im Patenschaftsprogramm gefördert werden.

Einbezogene Zielgruppen

Patinnen und Paten

Welche Zielgruppe(n) werden in der bisherigen Umsetzung des Patenschaftsprogramms als Patinnen und Paten einbezogen?
Bitte jeweils für den Zeitraum bis 2018 und ab 2019 ankreuzen. Angaben in Prozent (n=197-258)

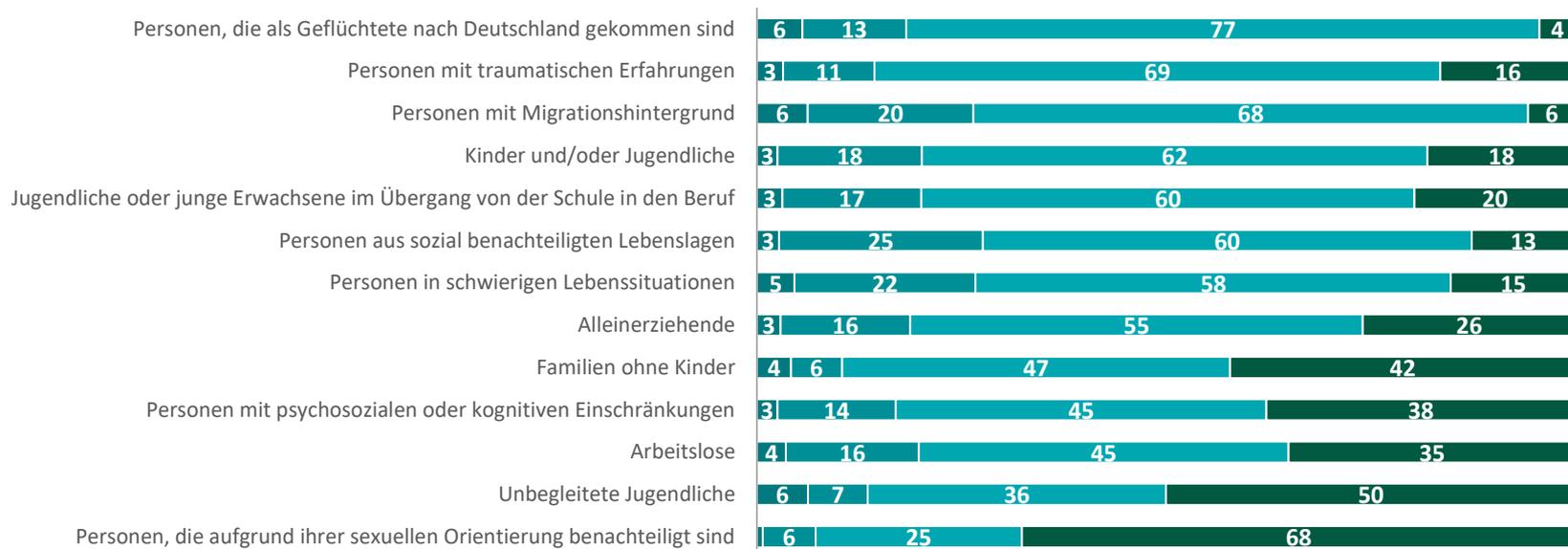


Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Einbezogene Zielgruppen

Mentees

Welche Zielgruppe(n) werden in der bisherigen Umsetzung des Patenprogramms als Mentees einbezogen? Bitte jeweils für den Zeitraum bis 2018 und ab 2019 ankreuzen. Angaben in Prozent (n=139-242)



■ bis 2018
 ■ ab 2019
 ■ im gesamten Zeitraum
 ■ trifft nicht zu

*Deutschland spürbar stärker machen.
 Starke Familien für ein stärkeres Land.*

Hauptsächlich beabsichtigte Wirkungsfelder

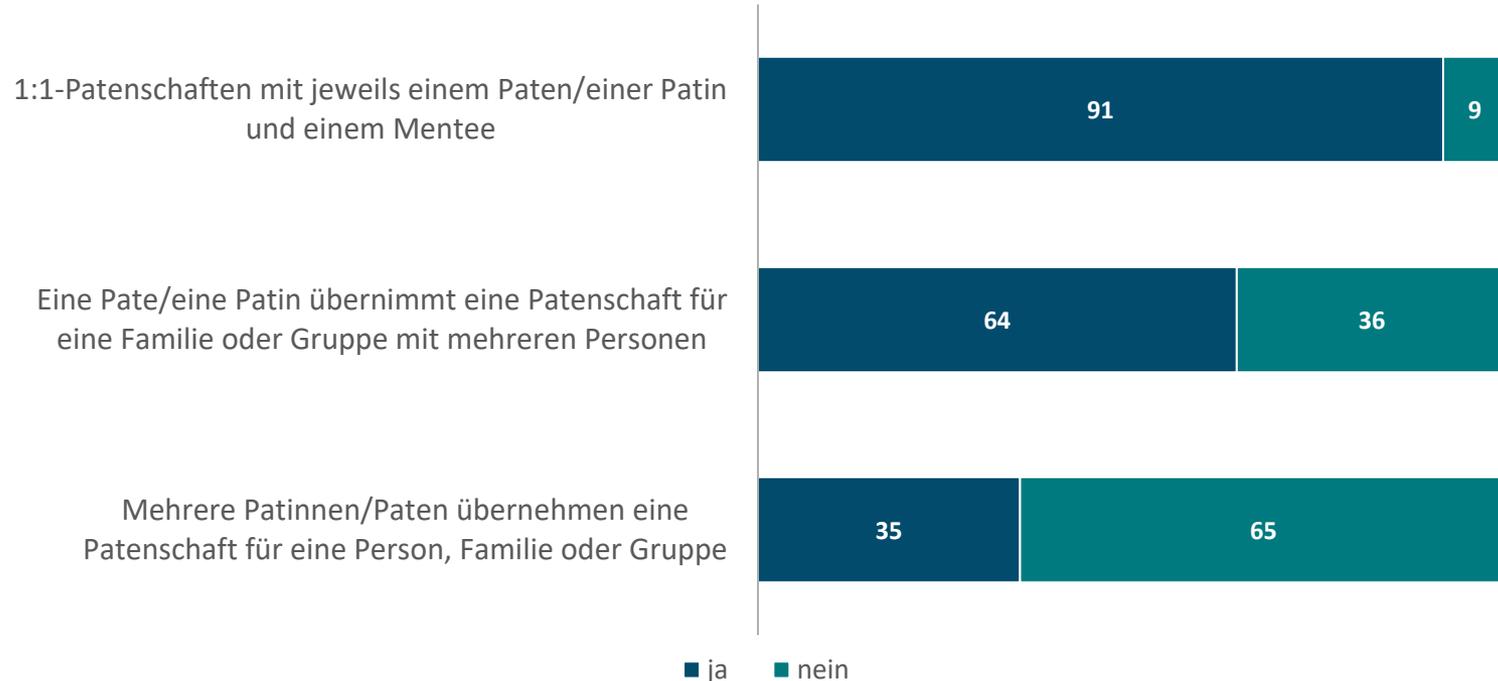
Welches sind gemäß Projektbeschreibung die hauptsächlich beabsichtigten Wirkungsfelder der Patenschaften? Bitte jeweils für den Zeitraum bis 2018 und ab 2019 ankreuzen. Angaben in Prozent (n=199-257)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Formen der vermittelten Patenschaften

Welche Formen von Patenschaften vermitteln Sie? Mehrfachantworten möglich. Angaben in Prozent (n=270)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

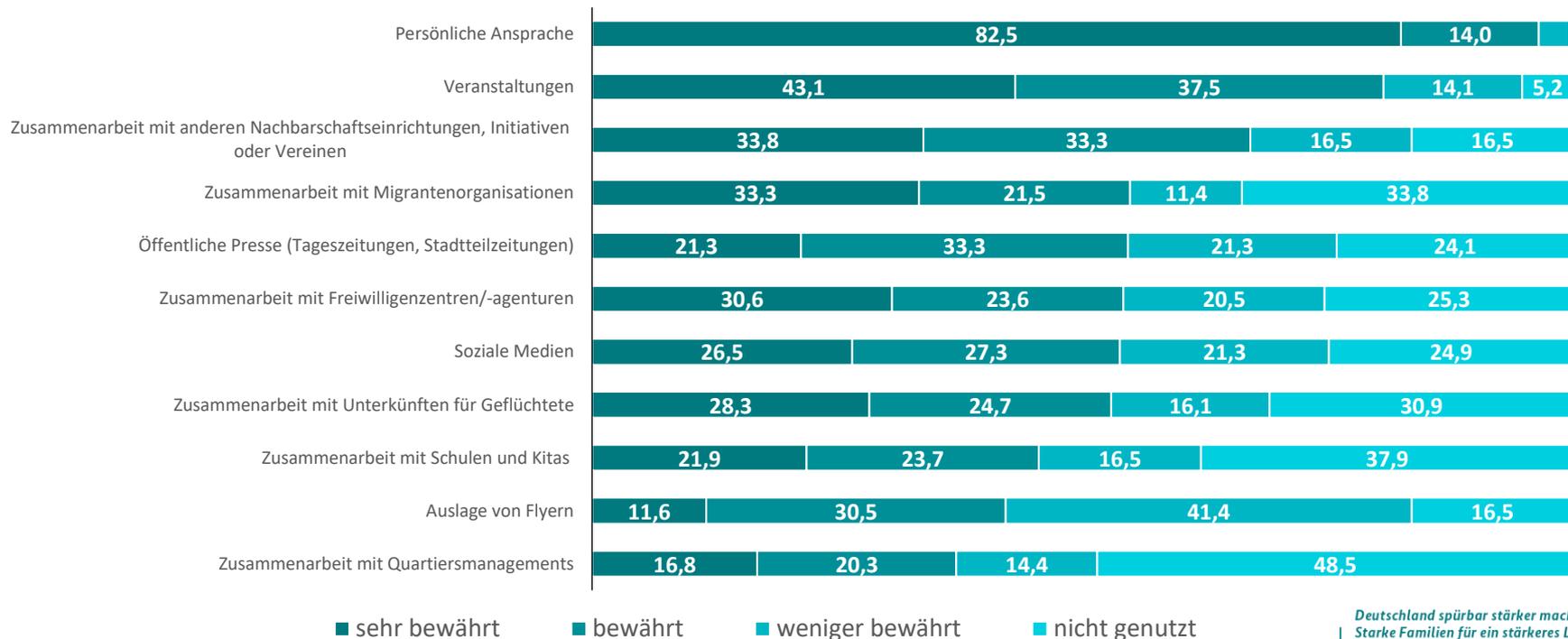
Zusammenfassung: Ansprache und Matching von Tandempartner*innen

- Das Programm erleichtert die Gewinnung von Pat*innen. Die lokalen Verantwortlichen sehen sich bei der Gewinnung von Freiwilligen gestärkt, zu denen vorher kein Kontakt bestanden hat.
- Bei der Gewinnung von Freiwilligen spielen persönliche Kontakte und Ansprache die mit Abstand wichtigste Rolle. Unmittelbar damit verbunden ist die Gewinnung von Pat*innen bei Veranstaltungen.
- Lokale Kooperationsbeziehungen werden ebenfalls genutzt, vor allem mit Initiativen und Vereinen, Migrantenorganisationen oder mit Freiwilligenagenturen.
- Soziale Medien, Presse oder Flyer spielen bei der Gewinnung von Freiwilligen für die Patenschaftsarbeit eine deutlich geringere Rolle.
- Für das Matching spielt ebenfalls der persönliche Eindruck die wichtigste Rolle. Abgefragt werden Kenntnisse, Fähigkeiten, Bedürfnisse und Erwartungen von Pat*innen und Mentees. Kenntnisse und Fähigkeiten der Pat*innen sollten zu den Bedürfnissen der Mentees passen.
- Gemeinsame Interessen bilden aus Sicht der lokalen Organisationen eine bessere Basis für Patenschaften als unterschiedliche.
- Ob die Herkunft aus ähnlichen Lebenswelten hilfreicher für das Tandem ist als die aus unterschiedlichen ist ebenso strittig wie die Frage ob ein größerer oder geringerer Altersunterschied gewählt werden sollte.
- Gleichgeschlechtlichen Tandems wird klar der Vorzug gegeben gegenüber gemischtgeschlechtlichen.

Formen der Ansprache von Pat*innen

Welche Formen der Ansprache haben Sie genutzt, um Pat*innen für eine Beteiligung am Patenschaftsprojekt zu gewinnen?

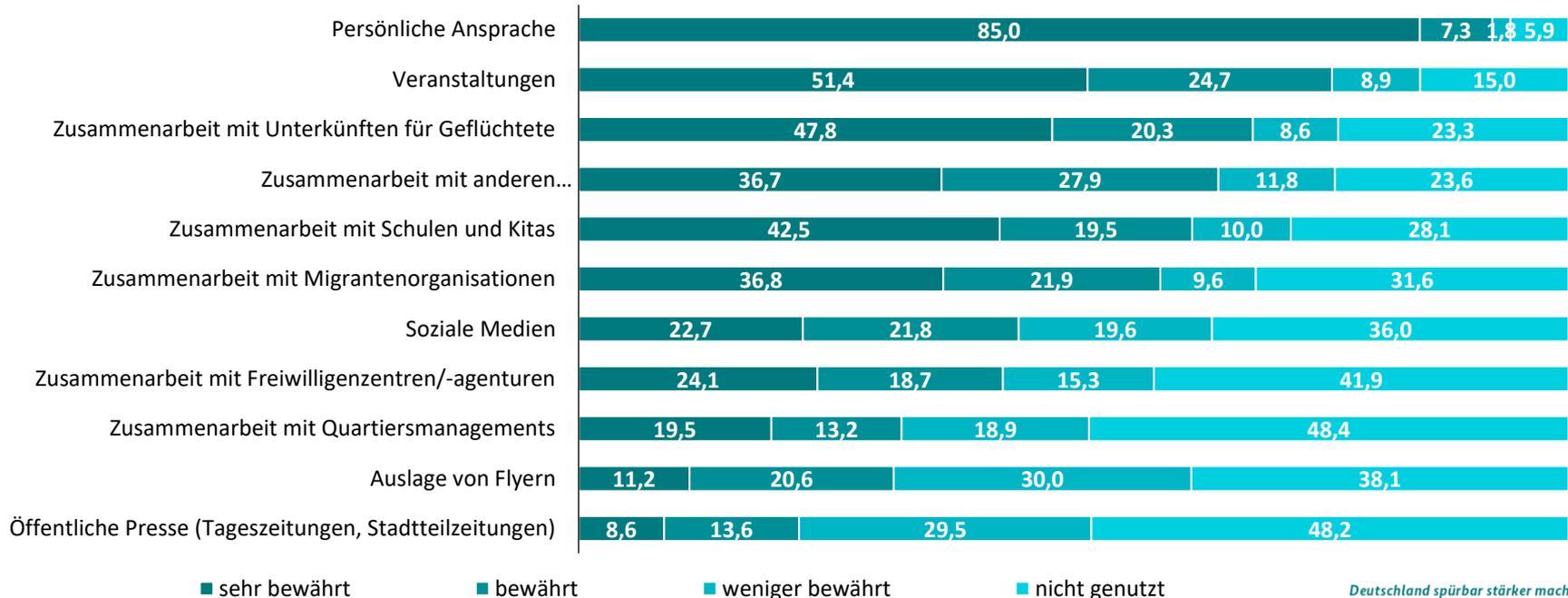
Welche haben sich sehr bewährt, bewährt, weniger bewährt? Anteile in Prozent (n=202-285)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Formen der Ansprache von Mentees

Welche Formen der Ansprache haben Sie genutzt, um Mentees für eine Beteiligung am Patenschaftsprojekt zu gewinnen?
 Welche haben sich sehr bewährt, bewährt, weniger bewährt? Anteile in Prozent (n=190-273)

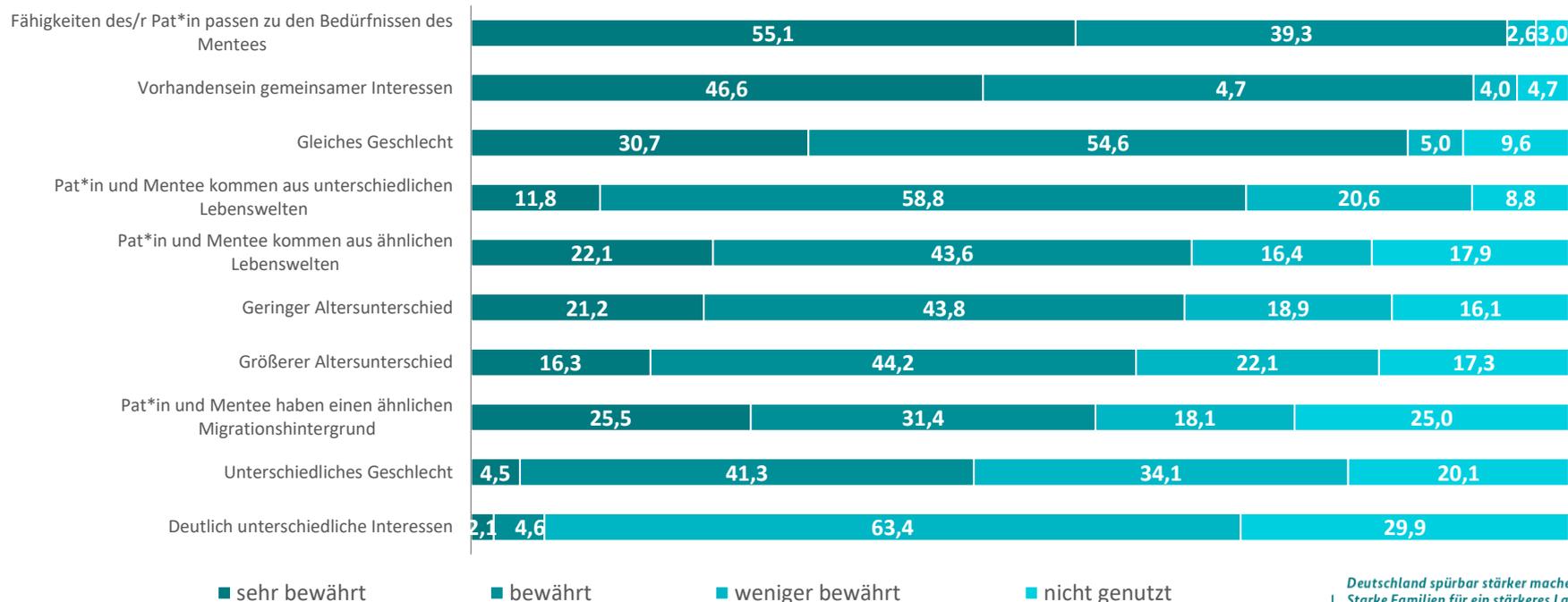


Deutschland spürbar stärker machen.
 Starke Familien für ein stärkeres Land.

Matching von Pat*innen und Mentees

Welche Aspekte haben sich als Grundlage für eine Zusammenführung (das Matching) von Pat*innen und Mentees bewährt?

Anteile in Prozent (n=179-267)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

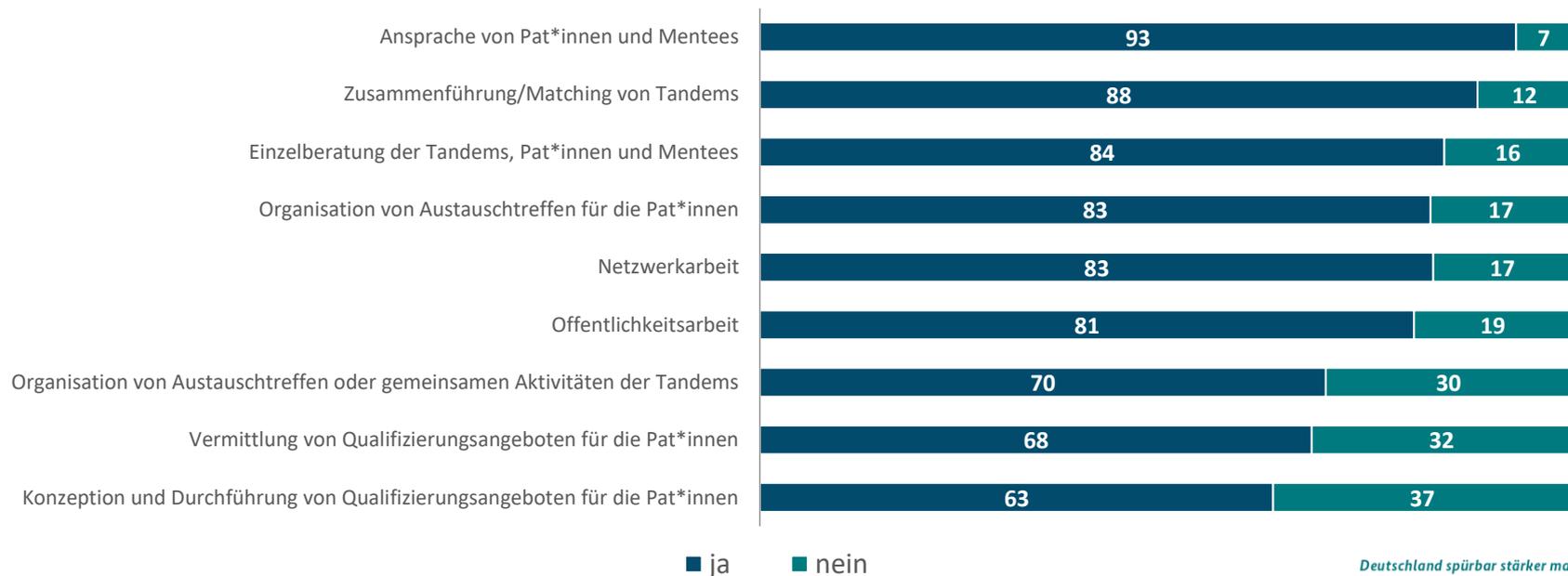
Zusammenfassung: Dauer und Wirkung von Patenschaften

- Auch wenn das Programm vor allem Impulse für die Bildung neuer Patenschaften fördert, streben die meisten Organisationen eine längerfristige Patenschaft an, um Verlässlichkeit, Vertrauensbildung und das Entstehen enger persönlicher Beziehungen zu fördern.
- Tatsächlich bestehen je ein Drittel der Patenschaften bis zu einem Jahr oder zwischen einem und zwei Jahren, der Rest über einen kürzeren oder längeren Zeitraum. Allerdings fallen auch längere Patenschaften aus dem Gesichtsfeld der Verantwortlichen, weil die Tandems im Laufe der Zeit selbständiger werden und weil das Programm für eine längere Begleitung keine Mittel zur Verfügung stellt.
- Als eine ganz zentrale Wirkung der Ankommenspatenschaften sehen die Befragten aus den lokalen Organisationen ihren Beitrag zur Integration geflüchteter Menschen. Im Einzelnen sind dies der Beitrag zur Sprachkompetenz und zur Alltagsbewältigung. Bei der Pat*innen wird ein Zugewinn beim Verständnis für andere Kulturen von fast zwei Dritteln der Befragten uneingeschränkt gesehen, bei den Mentees bei gut der Hälfte.
- Sehr häufig wird im Zusammenhang mit oder als Folge von der Patenschaftsarbeit eine Zunahme bei der Engagementbereitschaft von Migrant*innen registriert, nämlich von rund zwei Dritteln der Befragten bei den Pat*innen und bei über einem Drittel bei den Mentees.
- Als Wirkungen von Chancenpatenschaften werden am häufigsten verbesserte Bildungserfolge und eine Integration in Ausbildung oder Arbeit gesehen. Daneben bewirken auch diese Patenschaften eine verbesserte Alltagsbewältigung.

Aufgaben der lokalen Organisationen bei der Umsetzung des Programms

Welche Aufgaben übernimmt Ihre Einrichtung/Organisation bei der Umsetzung des Patenschaftsprogramms?

Mehrfachantworten sind möglich. Angaben in Prozent (n=294)

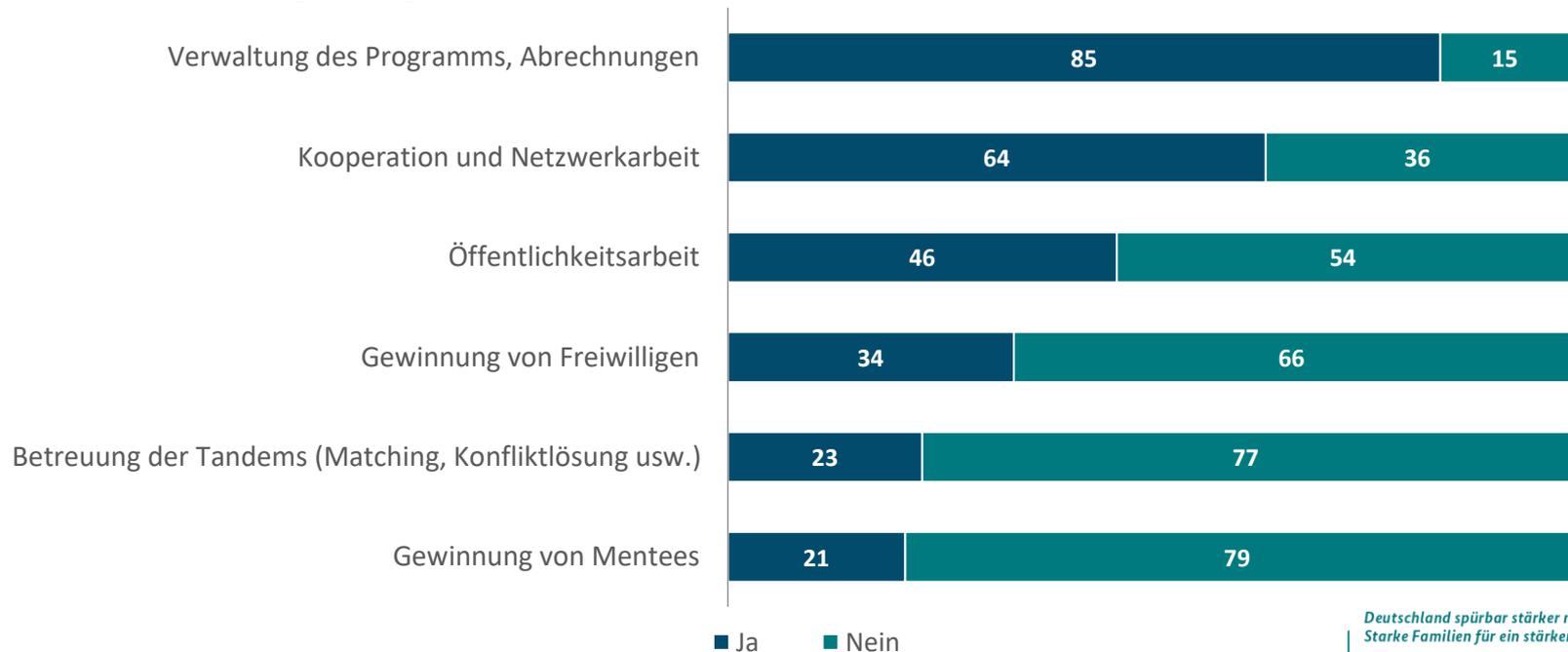


Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Inhalte des Austausches mit dem Programmträger

Was sind die wesentlichen Inhalte des Austausches mit dem Programmträger?

Mehrfachantworten sind möglich. Angaben in Prozent (n=294)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Angebote zur Unterstützung und Beratung durch die Programmträger

Welche Angebote zur Unterstützung und Beratung erhalten Sie durch Ihren Programmträger? Anteile in Prozent (n=294)



Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.

Ausblick: Die Wirkungsanalyse im Jahr 2020/2021

- Fortführung der qualitativen Interviews mit Patenschaftstandems (Dialoggestützte und episodische Interviews mit Pat*innen und ihren Tandempartner*innen vor Ort).
- Ergänzende und vertiefende Online-Befragungen von Pat*innen und lokalen Organisationen zu ausgewählten Schwerpunkten und Themen (zweite Welle standardisierter Befragungen).
- Fokusgruppendifkussionen und qualitative Interviews zu besonderen Aspekten und Themen des Programms.
- Zusammenführung der Ergebnisse der verschiedenen Erhebungen, Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und strukturierte Aufbereitung in einem publikationsfähigen Abschlussbericht.

Kontakt

Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
Referat 111
Rochusstraße 8-10
53123 Bonn

Ansprechpartnerin
Frau Miriam Junker-Ojo
Miriam.Junker-Ojo@bmfsfj.bund.de



Tel. 01573 5586533
Fax. 0228 / 930-4905

DESI - Institut für Demokratische
Entwicklung und Soziale Integration
Nymphenburger Str. 2
10825 Berlin

Ansprechpartner
Dr. Frank Gesemann

<https://www.desi-sozialforschung-berlin.de>
info@desi-sozialforschung-berlin.de

Tel. +49 30 814 865 02



*Deutschland spürbar stärker machen.
Starke Familien für ein stärkeres Land.*